



OBSTLEHRGARTEN INGOLSTADT



Stadtkreisverband für
Gartenbau und Landespflege



Stadt Ingolstadt
Gartenamt

2. Auflage April 2004
Gartenamt Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis:

Grußwort	Seite	4
Einführung	Seite	5
Naturräumliche Grundlagen	Seite	7
Der Aufbau des Obstlehrgartens	Seite	9
Abschnitt A „Beeren“	Seite	10
Abschnitt B „Besondere Obstsorten“	Seite	14
Abschnitt C „Spindelbäume“	Seite	17
Abschnitt D „ Buschbäume“	Seite	19
Abschnitt E „ Halbstämme“	Seite	20
Abschnitt F „Hochstämme“	Seite	20
Wildobst	Seite	21
Formobst	Seite	21
Zusammenfassung	Seite	22
Übersicht nach Obstarten	Seite	23
Übersicht nach Standort im Obstlehrgarten	Seite	29
Sortenspiegel Äpfel	Seite	35
Sortenspiegel Zwetschgen/Pflaumen	Seite	91
Sortenspiegel Kirschen	Seite	111
Sortenspiegel Birnen/Quitte/Nashi	Seite	145
Sortenspiegel Aprikosen/Pfirsiche	Seite	171
Sortenspiegel Beeren/Kiwi	Seite	179
Übersichtsplan Obstlehrgarten		
Übersichtsplan Betriebsgelände Gartenamt		

Grußwort

Der Ingolstädter Obstlehrgarten kann nach etwa dreijähriger Entwicklungszeit nunmehr seiner Bestimmung übergeben werden.

Dies vor allem auch deshalb, da nach Bereitstellung eines städtischen Grundstückes auf dem Gelände des Gartenamtes, sowohl der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege, als auch der Stadtkreisverband für Gartenbau und Landespflege Ingolstadt, mit seinen 11 Obst- und Gartenbauvereinen (ca. 3.000 eingetragene Mitglieder und ca. 5.000 Familienangehörige), bereit war, die Materialkosten zu tragen.

Damit steht nicht nur den Vereinsmitgliedern der Obst- und Gartenbauvereine, der Siedlervereinigung, den Kleingärtnern, der Landwirtschaft, u.a. ein obstbaulicher Fachgarten zur Information zur Verfügung, sondern er dient allen Gartenfreunden der Bevölkerung als Beispiel für die Anzucht unterschiedlicher Kulturformen von Obstgehölzen, alter und neuer Sorten, die für den privaten Garten geeignet sind.

Deshalb ist die Eröffnung des Ingolstädter Obstlehrgartens ein gartenbauliches Ereignis, ganz im Sinne jahrzehntelanger gartenkultureller Tradition Ingolstadts. Der bereitwilligen Unterstützung des Projektes durch die Stadt Ingolstadt gilt mein persönlicher Dank.

Den Mitgliedern des Stadtkreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, sowie den Fachberatern des Gartenamtes danke ich für den Einsatz und wünsche unserem Verband weiterhin eine gedeihliche Entwicklung.

Rudolf Geiger
1. Vorsitzender
des Stadtkreisverbandes
für Gartenbau und Landespflege

Der Ingolstädter Obstlehrgarten, eine gartenkulturelle Einrichtung für alle Gartenfreunde

Einführung und grundlegende Hinweise von Hans Georg Wüst

Mit dem Antrag des Vorsitzenden des Stadtkreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Ingolstadt, Herrn Rudolf Geiger, vom 25.11.95 an Herrn Oberbürgermeister Peter Schnell, im Umfeld des Gartenamtes einen Obstlehrgarten zu gründen, stellte sich zuerst die Frage nach einer geeigneten Fläche mit günstigen Voraussetzungen für das Gedeihen von Obstgehölzen. Aufgrund einer innerbetrieblichen Organisationsänderung konnte eine geeignete Freilandfläche westlich der Gewächshäuser, umgeben von Windschutzgehölzen und nur durch den Eingang zum Betriebsgelände des Gartenamtes erreichbar, dem Verband angeboten werden.

Zur Antragstellung des Verbandes kam förderlich hinzu, daß das Angebot an Obstgehölzen in unterschiedlichen Wuchs- und Kulturformen für die seit 1994 durchzuführende Ausbildung von Landschaftsgärtnern laut Ausbildungsplan von didaktischer Bedeutung ist. Zudem war es ein seit langem gehegter Wunsch der Personalvertretung, für Mitarbeiter Obstgehölze im Betriebsgelände zur Schulung und Ernte anzubieten.

Eine sehr hilfreiche Voraussetzung für die Bereitstellung der Fläche durch die Stadt war die Tatsache, daß der Landesverband für Gartenbau und Landespflege die Finanzierung der Anlage mit DM 4.000,-- im wesentlichen übernahm, und auch der Stadtkreisverband Mittel für Material bereitstellte.

An dieser Stelle gilt es Herrn Oberbürgermeister Peter Schnell und dem Stadtrat für das Einverständnis zur Bereitstellung der Kulturfläche im Namen des Stadtkreisverbandes, seiner elf Obst- und Gartenbauvereine und des Personals des Gartenamtes ausdrücklich zu danken. Der Dank gilt auch allen beteiligten Mitarbeitern des Gartenamtes für die tatkräftige Unterstützung. Mit wachsender Begeisterung entstand nach sorgfältiger Planung und zeitgemäßer Arten- und Sortenauswahl ein Lehrgarten, der als Ergänzung zu den

altbewährten Sorten des Steyler Obstgartens bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Universität an der Straße „Auf der Schanz“ eine Refugium Ingolstädter Obstkulturen darstellt.

Durch mehrjährige Folgepflanzungen wird man dem Erfordernis gerecht, die Regeln eines physiologisch richtigen Obstbaumschnittes kennenzulernen und praktisch einüben zu lassen.

Die einzelnen Arten und Sorten, die Erziehungssysteme, die Unteragentypen etc. wurden mit witterungsbeständigen Schildern versehen und anhand einer eigenen Schrift ausführlich beschrieben.

Zusammenfassung der Zweckbestimmung des Ingolstädter Obstlehrgartens:

Bei der Konzeption der gesamten Anlage wurden folgende Kriterien berücksichtigt.

1. Die Anlage soll in erster Linie als Beispielpflanzung für alle Gartenbesitzer dienen, vor allem den Mitgliedern des Stadtkreisverbandes für Gartenbau und Landespflege.

Auch für Schulklassen ist die Anlage nutzbar.

2. Es ist vorgesehen, die jährlich stattfindenden Schnittkurse in der Anlage durchzuführen. Mittelfristig ist auch an eine Baumwart-/Gartenpflegerausbildung gedacht.

3. Für die Ausbildung der seit 1994 im Gartenamt der Stadt laufenden GaLaBau-Ausbildung sowie der Weiterbildung von Mitarbeitern des Gartenamtes ist der Garten sehr hilfreich.

4. Der Garten dient als Gen-pool für standortgerechte Lokalobstsorten, als Anzuchtfläche, Vorhaltefläche von Materialien für Ausstellungen (z.B. Ingolstädter Obsttage), Seminare und sonstige Weiterbildungen, sowie als Reiserschnittgarten für interessierte Gartenfreunde.

Lage:

Der Obstlehrgarten liegt auf dem westlichen Gelände des Gartenamtes der Stadt Ingolstadt, Fauststraße 54, auf dem Grundstück Fl.-Nr. 313 der Gemarkung Unsernherrn.

Der Garten ist während der allgemeinen Dienstzeiten für jedermann zugänglich.

Naturräumliche Grundlagen:

Geographie:

Der Obstlehrgarten liegt naturräumlich gesehen im südlichen Talraum der Donau auf einer Höhe von ca. 370 m über NN, im Gebiet von verlandeten ehemaligen Donaualtwassern, dem sog. Lohengürtel. Die potentielle natürliche Vegetation wäre hier der Eschen-Ulmen-Auwald (*Quercus-Ulmetum minoris*).

Boden:

Bestimmt wird die Gegend durch junge Talfüllungen, die aus Auelehm bestehen, mit mittleren bis guten landwirtschaftlichen Ertragslagen.

Auf der Fläche des jetzigen Lehrgartens wurde 1983, beim Bau des Gartenamtes, großflächig organische Substanz (Kompost) aufgebracht. Bei einer Bodenprobe wurden folgende Werte ermittelt:

Bodenart: st LS, pH: 6,8

Phosphat 42 mg/100g (hoch)

Kali 18 mg/100g (hoch).

Temperatur:

Klimatisch kann das Gebiet als subatlantisch mit kontinentalem Einschlag bezeichnet werden. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 8,3°C, wobei die mittlere Jahresschwankung der Lufttemperatur bei 19,5°C liegt. Die Zahl der Frosttage beträgt 115, die der Eistage 27. Temperaturen über 25°C (Sommertage) treten im Mittel an 42 Tagen, solche über 30°C an 10 Tagen im Jahr auf. Die Vegetationsperiode dauert durchschnittlich 153 Tage.

Niederschläge:

Die mittlere Jahresniederschlagsmenge liegt bei 675 mm. 10 - 15 % dieser Niederschläge fallen als Schnee. Der niederschlagsärmste Monat ist der März, der niederschlagsreichste Monat der Juli. 60 - 65 % der Niederschläge fallen in den Sommermonaten von Mai bis Oktober. Im Mittel kommt es an 36 Tagen im Jahr zu Gewittern, an 30 - 40 Tagen schneit es. Hagel tritt gehäuft entlang der Donau auf.

Im Gebiet bildet sich vor allem im Herbst und Winter an 40 - 70 Tagen Nebel. Dieser ist Folge von ausgedehnten Kaltluftseen, die bei Hochdruck und Windstille über der Donau und feuchten Moorböden entstehen. Dadurch besteht im Gebiet eine erhöhte Spät- bzw. Frühfrostgefahr.



Der Aufbau des Obstlehrgartens (siehe letzte Seite) lässt sich in sechs Abschnitte einteilen:

Abschnitt A „Beerenobst“ in unterschiedlichen Sorten und Erziehungsformen

Abschnitt B „Besondere Obstarten/-sorten“ und **„spezielle Erziehungsformen“** (Ballerinabäume, Zwergobst, Belgische Hecke, Obstheckenerziehung, Unterlagenvergleich, Anpflanzung von selten gepflanzten Obstsorten)

Abschnitt C „Spindeln“ in diversen Arten und Sorten auf schwachwachsenden Unterlagen

Abschnitt D „Buschäume“ auf schwach/mittelstark-wachsenden Unterlagen.

Abschnitt E „Halbstämme“ auf mittelstark/stark-wachsenden Unterlagen

Abschnitt F „Hochstämme“ auf starkwachsenden Unterlagen.

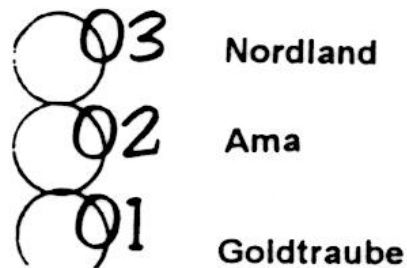
In der umgebenden Windschutzpflanzung werden verschiedene **Wildobstarten** gepflanzt und etikettiert (Holunder, Sanddorn, Aronia, Eberesche, Hartriegel, etc.).

Abschnitt A „Beeren“

Es wurden in diesem Abschnitt fünf Reihen gepflanzt.

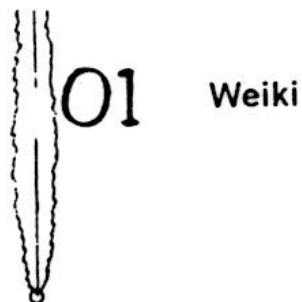
Reihe A 1:

In der ersten Reihe (Länge ca. 4,5 m) wurden drei verschiedene Heidelbeersorten aufgepflanzt. Da diese Gehölze einen niedrigen pH-Wert des Bodens fordern, wurde eine Pflanzgraben mit ca. 40 cm Breite und 60 cm Tiefe ausgekoffert. Die Seitenwände der Grube wurden gegen kalkhaltiges Schichtwasser mit einer PE-Folie ausgekleidet. Als Pflanzsubstrat fand eine Mischung aus Ristrat, Kompost und Torf (Mischungsverhältnis 2:1:1) Verwendung.



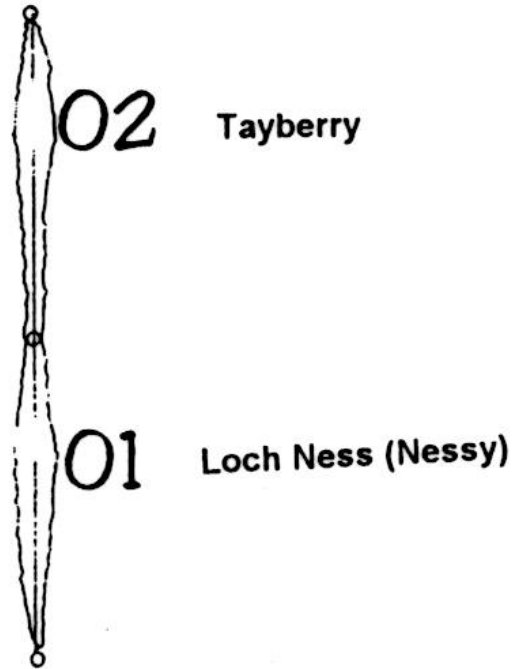
Reihe A 2:

In der zweiten Reihe (Länge ca. 7 m) wurden drei *Actinidia arguta* (Weiki) gepflanzt. Als Rankgerüst dient ein Spalier aus 2" Rohren und fünf Seilen (\varnothing 4 mm) im Abstand von 40 cm. Zur dauerhaften Abspannung der Endpfosten wurden Erdanker verwendet.



Reihe A 3:

In der dritten Reihe (Länge ca. 9 m) werden eine Brombeersorte und eine Taybeere an der gleichen Spaliervorrichtung wie in der zweiten Reihe erzogen.




Reihe A 4:

In der vierten Reihe (Länge ca. 12 m) stehen Himbeeren und Johannisbeeren. Die Triebe der Him- und Johannisbeeren werden an einem Spalier, wie bei Reihe 2, angeheftet. Deshalb spricht man auch von Spaliererziehung der Him- bzw. Johannisbeeren.

- | | |
|----|--|
| 12 | Josta |
| 11 | Titania |
| 10 | Ometa |
| 09 | Heinemanns Rote Spätlese
(Macherauchs Späte Riesentraube) |
| 08 | Heinemanns Rote Spätlese
(Macherauchs Späte Riesentraube) |
| 07 | Jonkheer van Tets |
| 06 | Rolan |
| 05 | Rolonda |
| 04 | Reflamba |
| 03 | Rixanta |
| 02 | Remarka |
| 01 | Rolanda |

Reihe A 5:

In der fünften Reihe folgen die gebräuchlichsten Erziehungsformen von Beerenobst: Spindel, Busch, Fußstamm, Hochstamm. (Pflanzabstand 1 m)



10	Heros
09	Invicta
08	Rixanta
07	Rolan
06	Rovada (Robella)
05	Rondom
04	Rotet
03	Rutrago (Bauer 50)
02	Autumn Bliss
01	Weißer Versailler

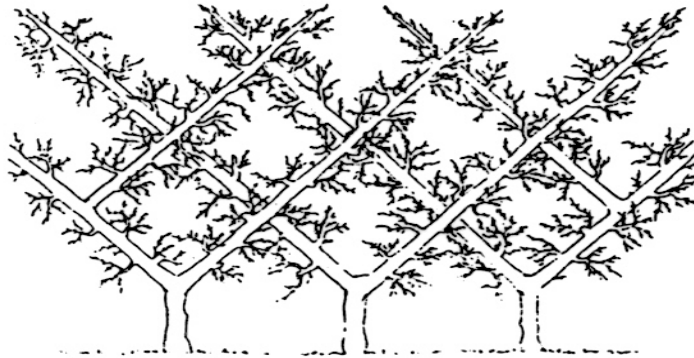
Abschnitt B „Besondere Obstarten und -sorten“

Dieser Abschnitt enthält vier Reihen.

Reihe B 1:

Hier befinden sich drei verschiedene Ballerina-Apfelbäume sowie zwei Zwergobstbäume und eine Belgische Hecke. Ballerina-Bäume sind Wuchsformen spezieller Sorten, die keine seitlichen Langtriebe bilden. Die Pflanzen eignen sich vorwiegend für kleinere Gärten und geringe Platzverhältnisse.

Die Belgische Hecke wird an einem Spalier aus Seilen, und 2“-Rohren erzogen. Der Abstand der fünf Seile beträgt jeweils 50 cm. Als weitere Unterstützung wurden Bambusstäbe kreuzweise im 45°-Winkel angebracht. Diese Stäbe leiten die beiden Schenkel der Y-Krone von Birnbäumen der Sorte Conference auf Quittenunterlage.

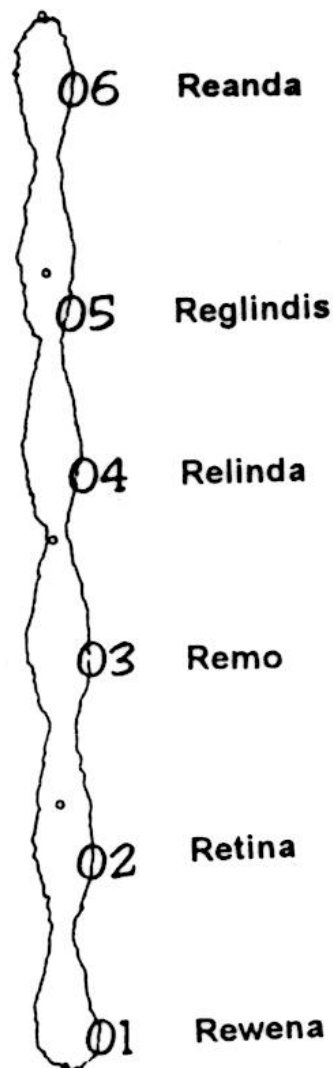


06 Belgische Hecke 'Conference'

- 05** Zwergpfirsich
- 04** Bolero (Ballerinabaum)
- 03** Waltz (Ballerinabaum)
- 02** Flamenco (Ballerinabaum)
- 01** Polka (Ballerinabaum)

Reihe B 2:

In den letzten Jahren kamen von der Forschungsanstalt Dresden/Pillnitz gezüchtete sog. „Re-Sorten“ auf den Markt, die gegen verschiedene Krankheiten (Schorf, Mehltau, etc.) resistent sein sollen. Sechs verschiedene Sorten werden als Obsthecke am Spalier in dieser Reihe erzogen. Die Spaliervorrichtung besteht aus 2“-Rohren und 4 mm starken Spannseilen im Abstand von jeweils 50 cm (fünf Seile).



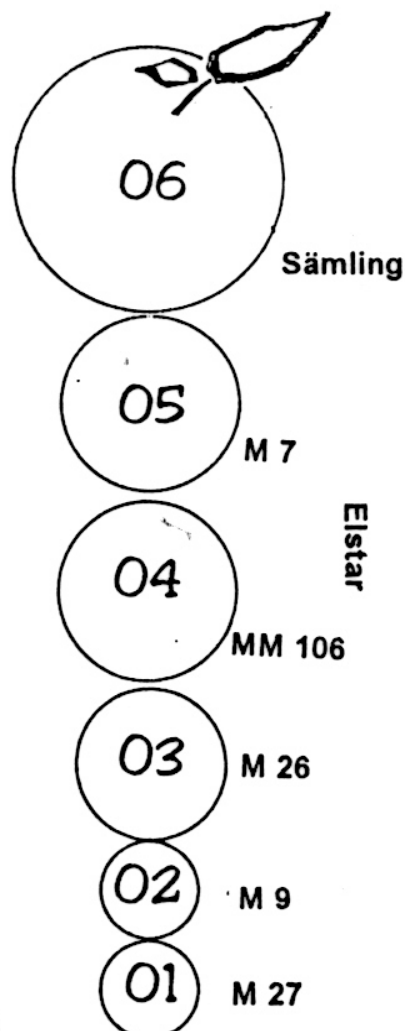
Reihe B 3:

Um den Einfluß der Unterlagen (= Wurzel) von Obstgehölzen auf die Kronenentwicklung, Fruchtbarkeit, Lebensalter etc. zu demonstrieren, wurde in dieser Reihe die Apfelsorte „Elstar“ mit unterschiedlichen

Unterlagen aufgepflanzt. Im einzelnen handelt es sich um folgende Unterlagen:

- M 27 - sehr schwach wachsend
- M 9 - schwach wachsend
- M 26 - schwach/mittelstark wachsend
- MM 106 - mittelstark wachsend
- M 7 - mittelstark/stark wachsend
- Sämling - stark wachsend

Entsprechend der Wuchsstärke dieser Unterlagen wird sich auch die Krone der Edelsorte entwickeln. Die Bäume auf den Unterlagen M 27, M 9 und M 26 werden in dieser Reihe als Spindeln erzogen. MM 106, M 7 und Sämling erhalten den Aufbau einer 3-Ast-Pyramidenkrone.

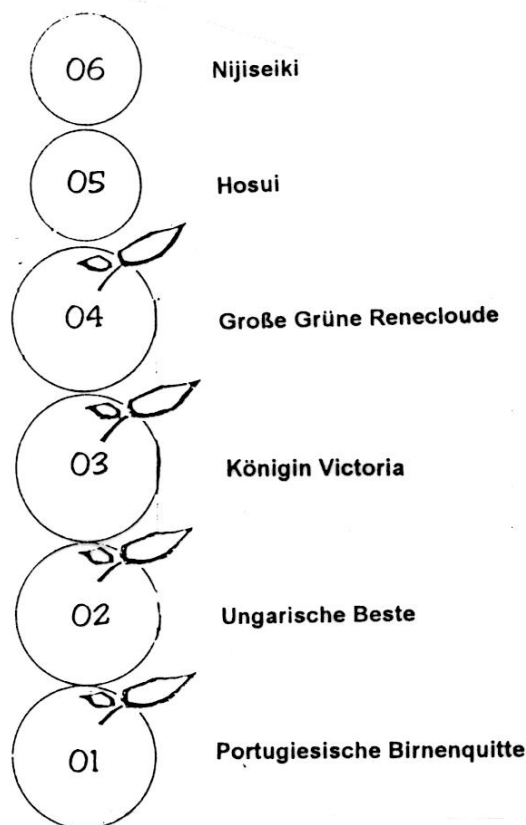


Reihe B 4:

Manche Obstsorten werden selten in Privatgärten gezogen. In dieser Reihe sind einige der seltenen Arten aufgepflanzt:

- Quitte (Portugiesische Birnenquitte)
- Aprikose (Ungarische Beste)
- Pflaume (Königin Viktoria)
- Renecloude (Große Grüne)
- 2 x Nashi (Hosui, Nijisseiki).

Als Erziehungsform wurde der Buschbaum gewählt.



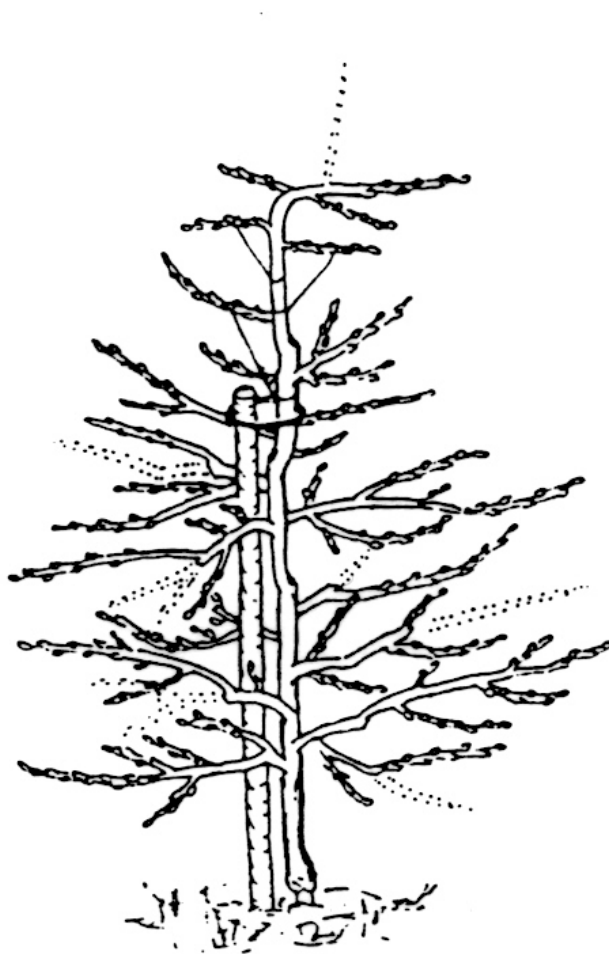
Abschnitt C „Spindelbäume“

In diesem Abschnitt sind Stein- und Kernobst vorwiegend auf schwach wachsenden Unterlagen zur Spindelerziehung in vier Reihen gepflanzt. Bei der Spindel handelt es sich um eine Erziehungsform auf einer schwach wachsenden Unterlage. Um die durchgehende Achse, bestehend aus Stamm und Stammverlängerung, verteilen sich die untergeordneten Seitenäste 'spindelförmig' nach allen Seiten.

Pro Reihe stehen vier verschiedene Äpfel, zwei Birnen, zwei Zwetschgen, zwei Sauerkirschen und zwei Süßkirschen.

Zur Verankerung der Bäume werden Akazienpfähle (Vierkant 4 cm x 4 cm) mit 2,20 m Länge verwendet, die, wie für Spindelbäume üblich, zeitlebens am Baum bleiben. Die Stammhöhe beträgt 40 - 60 cm. Der Pflanzabstand beträgt im Viereckverband in der Reihe 3 m und zwischen den Reihen ebenfalls 3 m.

Um die Entwicklung der einzelnen Bäume nach ihrem jeweiligen Alter darstellen zu können, wurde zwischen den Jahren 1995 und 1998 jeweils 1 Baumreihe gepflanzt



Spindelbaum im 4. Standjahr

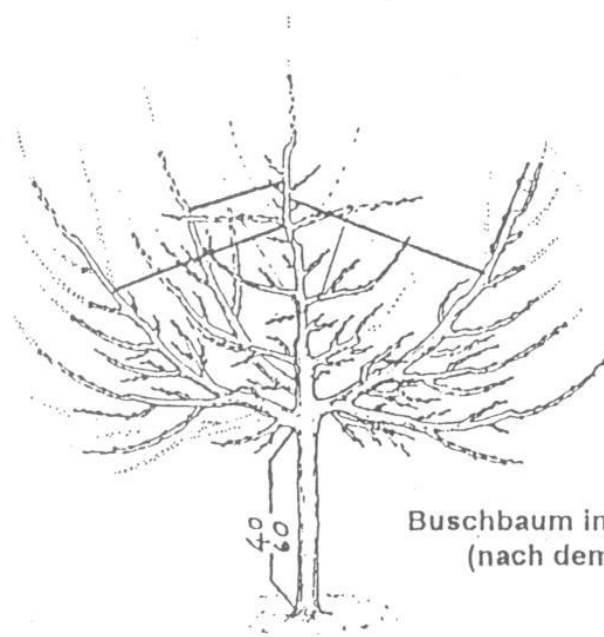
Abschnitt D „Buschbäume“

In vier Reihen stehen 26 Obstbäume (Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Sauerkirschen) mit einer für Buschbäume ebenfalls üblichen Stammhöhe von 40 - 60 cm. Die Unterlagen sind meist mittelstark wachsend. Die Erziehung erfolgt als Pyramidenkrone mit 3 Leitästen und der mittigen Stammverlängerung, die nur mit flach abgehendem Fruchtholz bekleidet wird. Die Baumverankerung (Holzpfähle) bleiben nur in den ersten Jahren nach der Pflanzung, da diese Gehölze im Ertragsstadium in der Regel standfest sind. Ein Pavillon ist als zentraler Treffpunkt in diesem Abschnitt errichtet. Er wird als Ausgangspunkt für Führungen, Schnittkurse etc. Verwendung finden. (siehe nächste Seite).

An den Seitenwänden des Pavillons rankt die Weinsorte 'Boskoop Glory'. Auf dem Dachspalier liegt eine nicht fruchtende Wildform des Weines 'Vitis coignetiae' (Scharlachwein) auf. Monatsbeeren der Sorte 'Rügen' fassen den Plattenbelag ein.

Pflanzabstand im Viereckverband in der Reihe 5 m, von Reihe zu Reihe 5 m.

Auch im Abschnitt „Buschbäume“ soll die zeitliche Entwicklung der Obstbäume aufgezeigt werden. Aus diesem Grund wurden/werden die einzelnen Reihen zeitlich versetzt in den Jahren 1995, 1996, 1998 und 2000 jeweils im Herbst gepflanzt.

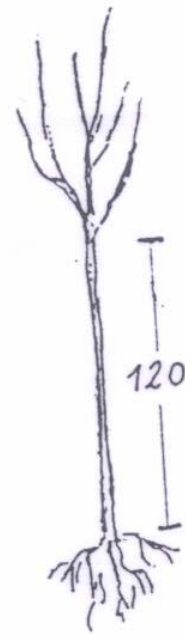


Buschbaum im 3. Standjahr
(nach dem Schnitt)

Abschnitt E „Halbstämme“

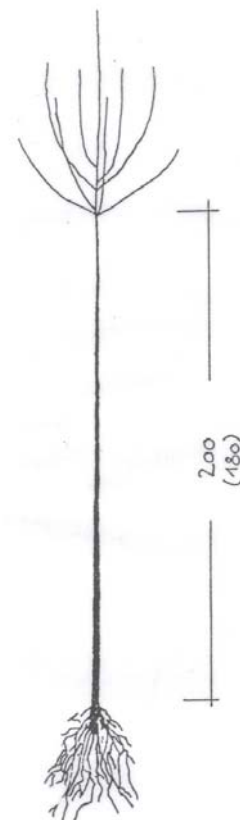
In 4 Reihen werden pro Reihe fünf Obstgehölze gezeigt. Die Stammhöhe bei Halbstämme beträgt 1,20 m. Die Unterlagen sind mittelstark bis stark wachsend. Der Kronenaufbau erfolgt analog zum Buschbaum (mit drei Leitästen und einem Mitteltrieb = Dreiast-pyramidenrundkrone). Neben einem Apfelbaum und einem Birnbaum stehen pro Reihe noch eine Zwetschge, eine Sauerkirsche und eine Süßkirsche. Der Pflanzabstand beträgt im Viereckverband 7 m x 7 m.

Gepflanzt wurde in den Jahren 1995, 1997, 1999 und 2001.



Abschnitt F „Hochstämme“

Aus Platzgründen wurden nur drei Hochstämme in einer Reihe am nördlichen Ende des Lehrgartens im Abstand von 7 m gepflanzt. Die Stammhöhe für Hochstämme liegt bei 1,80 m - 2,00 m. Die Erziehung erfolgt ebenfalls als Dreiastpyramidenkrone mit Stammverlängerung. Der Kronenaufbau ist also bei Buschbäumen, Halbstämmen und Hochstämmen identisch.

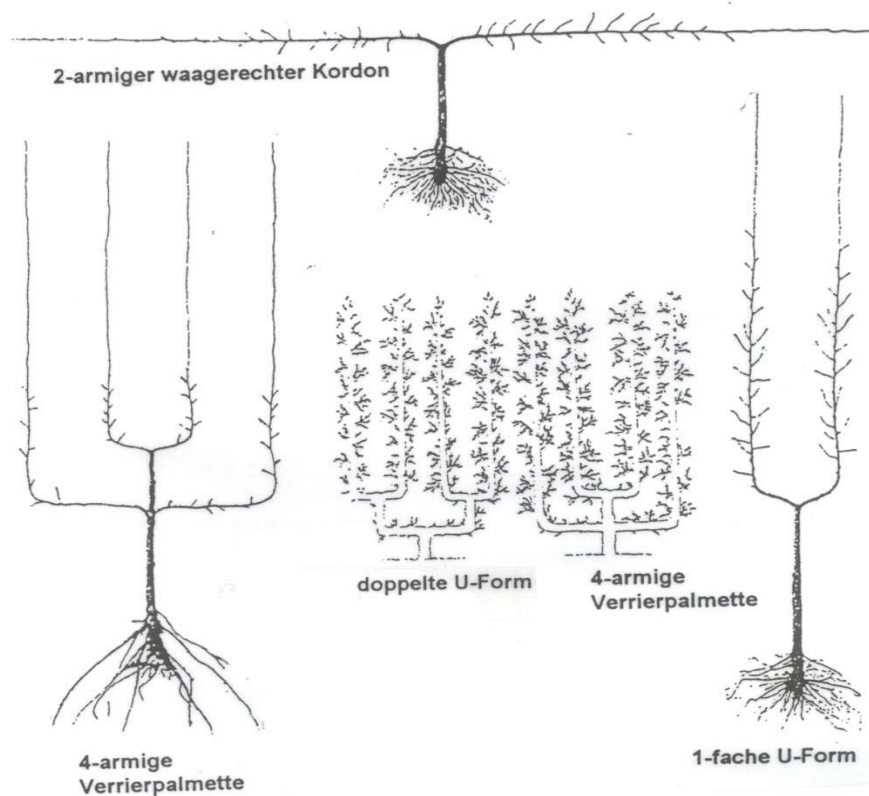


Wildobst

Der Obstlergarten wird im Westen von einer Wildobsthecke eingerahmt, die folgende Arten enthält:

Eßbare Eberesche, großfruchtiger Holunder, Sanddorn, Kornelkirsche, Ölweide, Apfelbeere, Schlehe, Haselnüsse, Felsenbirne und weitere Arten und Sorten.

Formobst am Spalier:



Neben dem Obstlergarten sind an einzelnen Gebäuden (Gewächshäuser, Garagen etc.) des Gartenamtes Formobstbäume gepflanzt. Sie werden nach althergebrachten Formen erzogen (Doppel-U., mehrarmige Palmetten, Pfirsich und Aprikosen-Fächer, Kordon), und jährlich dem „klassischen Fruchtholzschnitt“ unterworfen. Damit soll ein um die Jahrhundertwende vielfach angewendete Art und Weise des Obstbaus demonstriert werden, die nach wie vor für wärmebedürftige Arten und Sorten und aus gestalterischen Gründen ihre Berechtigung hat.

Zusammenfassung:

Insgesamt sind jetzt 154 verschiedene Obstgehölze zu sehen. Im einzelnen gibt es 29 verschiedene Beerensorten, 42 verschiedene Apfelsorten, 25 verschiedene Birnensorten/Nashi, Quitten, 17 verschiedene Süßkirschen, 16 verschiedene Sauerkirschen, 18 verschiedene Zwetschgen, Reneclouden, Mirabellen und 7 verschiedene Pfirsiche/Aprikosen/Nektarinen. Alle Arten und Sorten werden im anschließenden Sortenspektrum beschrieben.

Übersicht nach Obstarten

Standort	Sortenname	Obstart	Seite
C 1.02	Ananasrenette	Apfel	36
C 1.01	Dülmener Rosenapfel	Apfel	37
C 1.11	McIntosh, Rogers	Apfel	38
C 2.12	Roter Eiserapfel	Apfel	39
D 1.06	Fiesta	Apfel	40
D 1.05	Wiltshire (Schöner aus Wiltshire)	Apfel	41
E 1.01	Berner Rosenapfel	Apfel	42
Windschutz- hecke	Hauxapfel	Apfel	43
D 1.01	Zuccalmaglio	Apfel	44
D 2.01	Rote Sternrenette	Apfel	45
D 2.05	Hornburger Pfannkuchenapfel	Apfel	46
D 2.06	Prinz Albrecht von Preußen	Apfel	47
E 2.01	Pingo	Apfel	48
B 1.02	Flamenco	Apfel	49
C 2.11	Alkmene	Apfel	50
B 1.03	Bolero	Apfel	51
C 3.11	Delbarestivale (Delcorf)	Apfel	52
B 3.01-06	Elstar	Apfel	53
C 4.11	Florina (Querina)	Apfel	54
D 3.07	Grahams Jubiläum (Graham)	Apfel	55
D 4.06	Idared	Apfel	56
E 3.01	Ingol	Apfel	57
D 3.06	Kalco (Carola)	Apfel	58
C 4.01	Klarapfel (Weißer Klarapfel)	Apfel	59
E 4.01	Ontario	Apfel	60
C 4.12	Pilot	Apfel	61
C 3.02	Pinova	Apfel	62
C 2.02	Pirella (Pirol)	Apfel	63
C 3.01	Piros	Apfel	64
B 1.01	Polka	Apfel	65
B 2.06	Reanda	Apfel	66
B 2.05	Reglindis	Apfel	67
B 2.04	Relinda	Apfel	68
B 2.03	Remo	Apfel	69
B 2.02	Retina	Apfel	70
B 2.01	Rewena	Apfel	71
C 2.01	Rheinischer Winterrambur	Apfel	72
C 4.02	Roter Berlepsch	Apfel	73
Standort	Sortenname	Obstart	Seite

F 1.01	Roter Boskoop (Boskoop Typ Schmitz)	Apfel	74
C 3.12	RubINETTE (Rafzubin)	Apfel	75
D 4.07	Schöner von Herrnhut	Apfel	76
D 4.01	Schweizer Orangenapfel	Apfel	77
D 3.01	Teser TSR 29	Apfel	78
B 1.03	Waltz	Apfel	79
Bienenhaus1	Zabergäurenette	Apfel	80
Bienenhaus2	Topaz	Apfel	81
Bienenhaus3	Resi	Apfel	82
Bienenhaus4	Piflora	Apfel	83
Bienenhaus5	Pingo	Apfel	84
Bienenhaus6	Pia	Apfel	85
Bienenhaus7	Brettacher	Apfel	86
Bienenhaus8	Pikkolo	Apfel	87
Bienenhaus9	Braeburn	Apfel	88
D 2.01	Goldparmäne	Apfel	89
D 3.03	Cacac's Beste	Zwetschge	92
E 3.03	Ersinger Frühzwetschge	Zwetschge	93
B 4.04	Große Grüne Renecloude	Zwetschge	94
D 4.03	Hanita	Zwetschge	95
C 4.05	Hauszwetschge Typ Purpurgold	Zwetschge	96
C 2.06	Hermann	Zwetschge	97
E 4.03	Italiener (Fellenberger)	Zwetschge	98
C 3.06	Katinka	Zwetschge	99
B 4.03	Königin Victoria	Zwetschge	100
C 2.05	President	Zwetschge	101
C 3.05	Top	Zwetschge	102
C 4.06	Valjevka	Zwetschge	103
C 1.05	Wagenheims Frühzwetschge	Zwetschge	104
C 1.06	Schönberger	Zwetschge	105
D 1.02	Tegera	Zwetschge	106
D 2.02	Ortenhauer, Borsumer	Zwetschge	107
E 2.03	Bühler Frühzwetschge	Zwetschge	108
E 1.03	Elena	Zwetschge	109
E 4.05	Burlat	Kirsche	112
E 3.05	Dönissens gelbe Knorpel	Kirsche	113
C 2.08	Gerema	Kirsche	114
Standort	Sortenname	Obstart	Seite
D 3.05	Hedelfinger (Hedelfinger Riesenkirsche)	Kirsche	115

E 4.04	Heimanns Rubinweichsel (Granat)	Kirsche	116
C 2.09	Johanna	Kirsche	117
C 4.08	Karneol	Kirsche	118
C 2.10	Kassins Frühe	Kirsche	119
C 4.10	Katalin	Kirsche	120
C 3.10	Kordia (Techlo, Techlovicka II)	Kirsche	121
D 4.04	Koröser Weichsel	Kirsche	122
C 3.07	Korund	Kirsche	123
E 3.04	Ludwig's Frühe (Königliche Amarelle)	Kirsche	124
D 4.05	Margit	Kirsche	125
C 4.09	Merton Glory	Kirsche	126
C 3.08	Morellenfeuer (Kelleris 16)	Kirsche	127
C 4.07	Pumuckl (Kobold)	Kirsche	128
C 3.09	Regina	Kirsche	129
D 1.04	Sunburst	Kirsche	130
C 1.10	Querfurter Königskirsche	Kirsche	131
C 1.09	Große Prinzesskirsche (Kaiser- kirsche, Napoleonkirsche)	Kirsche	132
C 2.07	Schattenmorelle	Kirsche	133
F 1.02	Schneiders Späte	Kirsche	134
	Knorpelkirsche (Haumüller)		
D 3.04	Schwäbische Weinweichsel	Kirsche	135
C 1.07	Beutelsbacher Rexelle	Kirsche	136
C 1.08	Hallauer Aemli	Kirsche	137
E 2.04	Topas	Kirsche	138
E 2.05	Namosa	Kirsche	139
D 2.04	Schauenburger	Kirsche	140
D 1.03	Morina	Kirsche	141
D 2.03	Königin Hortense	Kirsche	142
E 1.04	Safir	Kirsche	143
E 1.05	Sweethart (Sumtare)	Kirsche	144
Polyvenlo	Alexander Lukas	Birne	146
Polyvenlo	Bosc's Flaschenbirne (Kaiser Alexander)	Birne	147
Polyvenlo	Clapp's Liebling	Birne	148
Standort	Sortenname	Obstart	Seite
C 3.04	Condo	Birne	149
B 1.06	Conference	Birne	150
D 4.02	Doppelte Phillipsbirne	Birne	151

C 3.03	Frühe von Trevoux (Trevoux)	Birne	152
C 4.04	Gellert's Butterbirne (Gellert, Hardy)	Birne	153
C 2.03	Gräfin von Paris (Comtesse de Paris)	Birne	154
E 3.02	Gute Luise	Birne	155
C 2.04	Harrow Sweet	Birne	156
E 4.02	Köstliche von Charneux	Birne	157
D 3.02	Madam Verte	Birne	158
Polyvenlo	Vereinsdechant Birne (Comice)	Birne	159
Polyvenlo	William's Christ	Birne	160
C 1.03	Pastorenbirne	Birne	161
C 1.04	Josefine von Mecheln (Winterkönigin)	Birne	162
E 1.02	David	Birne	163
E 2.02	Uta	Birne	164
B 4.03	Benita	Birne	165
F 1.03	Gute Graue	Birne	166
C 4.03	Concorde	Birne	167
B 4.01	Portugiesische Birnenquitte	Quitte	168
B 4.05	Hosui	Nashi	169
B 4.06	Nijiseiki	Nashi	170
Garagen	Nancy	Aprikose	172
B 4.02	Ungarische Beste	Aprikose	173
B 1.04	Bonanza	Pfirsich	174
Garagen	Früher roter Ingelheimer	Pfirsich	175
Garagen	Roter Ellerstädter (Kernechter vom Vorgebirge)	Pfirsich	176
Garagen	Roter Ellerstädter (Kernechter vom Vorgebirge)	Pfirsich	176
Garagen	Independence	Nektarine	177
A 5.08 u. A 5.09	Heinemanns Rote Spätlese (Macherauchs Späte Riesentraube)	Johannisbeere	180
A 4.10	Heros	Johannisbeere	181
A 5.07	Jonkheer van Tets	Johannisbeere	182
Standort	Sortenname	Obstart	Seite
A 5.10	Ometa	Johannisbeere	183
A 4.07, A 5.06	Rolan	Johannisbeere	184
A 4.05	Rondom	Johannisbeere	185

A 4.04	Rotet	Johannisbeere	186
A 4.06	Rovada (Robella)	Johannisbeere	187
A 5.11	Titania	Johannisbeere	188
A 4.01	Weiße Versailler	Johannisbeere	189
A 4.02	Autumn Bliss	Himbeere	190
A 4.03	Rutrigo (Bauer 50)	Himbeere	191
A 1.01	Goldtraube	Heidelbeere	192
A 3.01	Loch Ness (Nessy)	Brombeere	193
A 3.02	Tayberry	Taybeere	194
A 4.09	Invicta	Stachelbeere	195
A 5.04	Reflamba	Stachelbeere	196
A 5.02	Remarka	Stachelbeere	197
A 4.08 u. A 5.03	Rixanta	Stachelbeere	198
A 5.01	Rolanda	Stachelbeere	199
A 5.12	Josta	Jochelbeere	200
A 2.01	Weiki	Kiwi	201

Übersicht nach Standort im Obstlehrgarten

Standort	Sortenname	Obstart	Seite
A 1.01	Goldtraube	Heidelbeere	192
A 2.01	Weiki	Kiwi	201
A 3.01	Loch Ness (Nessy)	Brombeere	193
A 3.02	Tayberry	Taybeere	194
A 4.01	Weiße Versailler	Johannisbeere	189
A 4.02	Autumn Bliss	Himbeere	190
A 4.03	Rutrago (Bauer 50)	Himbeere	191
A 4.04	Rotet	Johannisbeere	186
A 4.05	Rondom	Johannisbeere	185
A 4.06	Rovada (Robella)	Johannisbeere	187
A 4.07, A 5.06	Rolan	Johannisbeere	184
A 4.08 u. A 5.03	Rixanta	Stachelbeere	198
A 4.09	Invicta	Stachelbeere	195
A 4.10	Heros	Johannisbeere	181
A 5.01	Rolanda	Stachelbeere	199
A 5.02	Remarka	Stachelbeere	197
A 5.04	Reflamba	Stachelbeere	196
A 5.07	Jonkheer van Tets	Johannisbeere	182
A 5.08 u. A 5.09	Heinemanns Rote Spätlese (Macherauchs Späte Riesentraube)	Johannisbeere	180
A 5.10	Ometa	Johannisbeere	183
A 5.11	Titania	Johannisbeere	188
A 5.12	Josta	Jochelbeere	200
B 1.01	Polka	Apfel	65
B 1.02	Flamenco	Apfel	49
B 1.03	Bolero	Apfel	51
B 1.03	Waltz	Apfel	79
B 1.04	Bonanza	Pfirsich	174
B 1.06	Conference	Birne	150
B 2.01	Rewena	Apfel	71
B 2.02	Retina	Apfel	70
B 2.03	Remo	Apfel	69
B 2.04	Relinda	Apfel	68
B 2.05	Reglindis	Apfel	67
B 2.06	Reanda	Apfel	66
Standort	Sortenname	Obstart	Seite

B 3.01-06	Elstar	Apfel	53
B 4.01	Portugiesische Birnenquitte	Quitte	168
B 4.02	Ungarische Beste	Aprikose	173
B 4.03	Königin Victoria	Zwetschge	100
B 4.03	Benita	Birne	165
B 4.04	Große Grüne Renecloude	Zwetschge	94
B 4.05	Hosui	Nashi	169
B 4.06	Nijiseiki	Nashi	170
Bienenhaus1	Zabergäurennette	Apfel	80
Bienenhaus2	Topaz	Apfel	81
Bienenhaus3	Resi	Apfel	82
Bienenhaus4	Piflora	Apfel	83
Bienenhaus5	Pingo	Apfel	84
Bienenhaus6	Pia	Apfel	85
Bienenhaus7	Brettacher	Apfel	86
Bienenhaus8	Pikkolo	Apfel	87
Bienenhaus9	Braeburn	Apfel	88
C 1.01	Dülmener Rosenapfel	Apfel	37
C 1.02	Ananasrenette	Apfel	36
C 1.03	Pastorenbirne	Birne	161
C 1.04	Josefine von Mecheln (Winterkönigin)	Birne	162
C 1.05	Wagenheims Frühzwetschge	Zwetschge	104
C 1.06	Schönberger	Zwetschge	105
C 1.07	Beutelsbacher Rexelle	Kirsche	136
C 1.08	Hallauer Aemli	Kirsche	137
C 1.09	Große Prinzesskirsche (Kaiser- kirsche, Napoleonkirsche)	Kirsche	132
C 1.10	Querfurter Königskirsche	Kirsche	131
C 1.11	McIntosh, Rogers	Apfel	38
C 2.01	Rheinischer Winterrambur	Apfel	72
C 2.02	Pirella (Piról)	Apfel	63
C 2.03	Gräfin von Paris (Comtesse de Paris)	Birne	154
C 2.04	Harrow Sweet	Birne	156
C 2.05	President	Zwetschge	101
C 2.06	Hermann	Zwetschge	97
C 2.07	Schattenmorelle	Kirsche	133
C 2.08	Gerema	Kirsche	114
Standort	Sortenname	Obstart	Seite
C 2.09	Johanna	Kirsche	117

C 2.10	Kassins Frühe	Kirsche	119
C 2.11	Alkmene	Apfel	50
C 2.12	Roter Eiserapfel	Apfel	39
C 3.01	Piros	Apfel	64
C 3.02	Pinova	Apfel	62
C 3.03	Frühe von Trevoux (Trevoux)	Birne	152
C 3.04	Condo	Birne	149
C 3.05	Top	Zwetschge	102
C 3.06	Katinka	Zwetschge	99
C 3.07	Korund	Kirsche	123
C 3.08	Morellenfeuer (Kelleris 16)	Kirsche	127
C 3.09	Regina	Kirsche	129
C 3.10	Kordia (Techlo, Techlovicka II)	Kirsche	121
C 3.11	Delbarestivale (Delcorf)	Apfel	52
C 3.12	RubINETTE (Rafzubin)	Apfel	75
C 4.01	Klarapfel (Weißer Klarapfel)	Apfel	59
C 4.02	Roter Berlepsch	Apfel	73
C 4.03	Concorde	Birne	167
C 4.04	Gellert's Butterbirne (Gellert, Hardy)	Birne	153
C 4.05	Hauszwetschge Typ Purpurgold	Zwetschge	96
C 4.06	Valjevka	Zwetschge	103
C 4.07	Pumuckl (Kobold)	Kirsche	128
C 4.08	Karneol	Kirsche	118
C 4.09	Merton Glory	Kirsche	126
C 4.10	Katalin	Kirsche	120
C 4.11	Florina (Querina)	Apfel	54
C 4.12	Pilot	Apfel	61
D 1.01	Zuccalmaglio	Apfel	44
D 1.02	Tegera	Zwetschge	106
D 1.03	Morina	Kirsche	141
D 1.04	Sunburst	Kirsche	130
D 1.05	Wiltshire (Schöner aus Wiltshire)	Apfel	41
D 1.06	Fiesta	Apfel	40
D 2.01	Rote Sternrenette	Apfel	45
D 2.01	Goldparmäne	Apfel	89
Standort	Sortenname	Obstart	Seite
D 2.02	Ortenhauer, Borsumer	Zwetschge	107
D 2.03	Königin Hortense	Kirsche	142
D 2.04	Schauenburger	Kirsche	140
D 2.05	Horneburger Pfannkuchenapfel	Apfel	46

D 2.06	Prinz Albrecht von Preußen	Apfel	47
D 3.01	Teser TSR 29	Apfel	78
D 3.02	Madam Verte	Birne	158
D 3.03	Cacac's Beste	Zwetschge	92
D 3.04	Schwäbische Weinweichsel	Kirsche	135
D 3.05	Hedelfinger (Hedelfinger Riesenkirsche)	Kirsche	115
D 3.06	Kalco (Carola)	Apfel	58
D 3.07	Grahams Jubiläum (Graham)	Apfel	55
D 4.01	Schweizer Orangenapfel	Apfel	77
D 4.02	Doppelte Phillipsbirne	Birne	151
D 4.03	Hanita	Zwetschge	95
D 4.04	Koröser Weichsel	Kirsche	122
D 4.05	Margit	Kirsche	125
D 4.06	Idared	Apfel	56
D 4.07	Schöner von Herrnhut	Apfel	76
E 1.01	Berner Rosenapfel	Apfel	42
E 1.02	David	Birne	163
E 1.03	Elena	Zwetschge	109
E 1.04	Safir	Kirsche	143
E 1.05	Sweethart (Sumtare)	Kirsche	144
E 2.01	Pingo	Apfel	48
E 2.02	Uta	Birne	164
E 2.03	Bühler Frühzwetschge	Zwetschge	108
E 2.04	Topas	Kirsche	138
E 2.05	Namosa	Kirsche	139
E 3.01	Ingol	Apfel	57
E 3.02	Gute Luise	Birne	155
E 3.03	Ersinger Frühzwetschge	Zwetschge	93
E 3.04	Ludwig's Frühe (Königliche Amarelle)	Kirsche	124
E 3.05	Dönissens gelbe Knorpel	Kirsche	113
E 4.01	Ontario	Apfel	60
E 4.02	Köstliche von Charneux	Birne	157
E 4.03	Italiener (Fellenberger)	Zwetschge	98
Standort	Sortenname	Obstart	Seite
E 4.04	Heimanns Rubinweichsel (Granat)	Kirsche	116
E 4.05	Burlat	Kirsche	112
F 1.01	Roter Boskoop (Boskoop Typ Schmitz)	Apfel	74

F 1.02	Schneiders Späte Knorpelkirsche (Haumüller)	Kirsche	134
F 1.03	Gute Graue	Birne	166
Garagen	Nancy	Aprikose	172
Garagen	Früher roter Ingelheimer	Pfirsich	175
Garagen	Roter Ellerstädter (Kernechter vom Vorgebirge)	Pfirsich	176
Garagen	Roter Ellerstädter (Kernechter vom Vorgebirge)	Pfirsich	176
Garagen	Independence	Nektarine	177
Polyvenlo	Alexander Lukas	Birne	146
Polyvenlo	Bosc's Flaschenbirne (Kaiser Alexander)	Birne	147
Polyvenlo	Clapp's Liebling	Birne	148
Polyvenlo	Vereinsdechant Birne (Comice)	Birne	159
Polyvenlo	William's Christ	Birne	160
Windschutz- hecke	Hauxapfel	Apfel	43

Sortenspiegel Äpfel

Sorte	Ananasrenette
Herkunft	vermutlich aus Holland, um 1820
Wuchs	schwach wachsend, viel kurzes Fruchtholz
Eignung	für nährstoffreiche Böden mit ausreichender Feuchtigkeit, bevorzugte Unterlagen M26, MM106
Blüte	mittelfrüh, lange anhaltend, guter Pollenspender
Frucht	klein, länglich, gelb, Lentizellen berostet, Geschmack säuerlich mit würzigem Aroma
Reifezeit	Pflückreife Mitte bis Ende Oktober, Genußreife November bis März
Verwertung	Tafel- und Wirtschaftsfrucht
Krankheitsanf.	Apfelwickler, Blutlaus, Krebs und Mehltau, kaum Schorf
Befruchtersorten	Klarapfel, Cox Orange, Oldenburg, Goldparmäne, Landsberger
Standort	Spindeln 4. Jahr, C 1.02

Sorte

Dülmener Rosenapfel

Herkunft

um 1870 von Jäger in Dülmen (Westfalen) gefunden, vermutlich ein Sämling aus Gravensteiner

Wuchs

mittelstark, bildet ausladende Krone mit viel Fruchtholz

Eignung

für alle Lagen geeignet, meist auf schwach bis mittelstarkwachsenden Unterlagen

Blüte

früh, kurz, frostempfindlich, guter Pollenspender

Frucht

groß, kantig, abgeplattet, saftig, aromatisch mit milder Säure, druckempfindlich

Reifezeit

Pflückreife Mitte bis Ende September
Genußreif bis November

Verwertung

Tafelobst, auch gut zur häuslichen Verwertung geeignet

Krankheitsanf.

allgemein widerstandsfähig, neigt allerdings zur Stippe, windanfällig

Befruchtersorten

Cox Orange, Golden Delicious,

Standort

Spindeln 4. Jahr, **C 1.01**

Sorte	McIntosh, Rogers
Herkunft	Zufallssämling aus Kanada, wurde bereits 1796 von McIntosh gefunden
Wuchs	mittelstark bis stark, dichte Verzweigung
Eignung	breit anbaufähig, bis in mittlere Höhenlagen geeignet, meist auf schwächeren Unterlagen
Blüte	früh, nicht allzu lang, wenig frostempfindlich, schlechter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, gerippt und abgeplattet, Grundfarbe grün, Deckfarbe blau-rot
Reifezeit	süßlich mit schwachem Aroma
Verwertung	Pflückreife ab Mitte September Genußreife bis Dezember
Krankheitsanf.	Krebs und Rindennekrosen, Schorf, windanfällig
Befruchtersorten	Klarapfel, James Grieve, Idared, Goldparmäne, Cox, Glockenapfel, Jonathan, Golden Delicopus
Standort	Spindeln 4. Jahr, C 1.11

Sorte

Roter Eiserapfel

Herkunft

eine der ältesten Sorten, seit dem 16. Jahrhundert im Anbau

Wuchs

kräftig und gesund

Eignung

meist als Halb- oder Hochstamm
Ansprüche an Boden und Klima gering

Blüte

spät , unempfindlich

Frucht

rötlich-blau, festes Fleisch, wenig saftig, süßsauerlich, gerippt, viele hellgraue Schalenpunkte

Reifezeit

Pflückreife Ende Oktober
Genußreife bis in den Sommer

Verwertung

vorwiegend Wirtschaftsapfel

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

Standort

Spindeln 3. Jahr, **C 2.12**

Sorte**Fiesta****Herkunft**

England 1971 aus Cox Orange x Idared, seit 1985 im Handel

Wuchs

mittelstark bis stark, Seitentriebe flachwinklig angesetzt

Eignung

gut für Spindelerziehung, vorwiegend auf schwächeren Unterlagen

Blüte

gute Befruchtersorte

Frucht

mittelgroß, rund, gelb, zur Reifezeit fast vollständig leuchtend rot, saftig, edel gewürzt

Reifezeit

Pflückreife Mitte September
Genußreife Ende Oktober bis Februar

Verwertung

vorwiegend Tafelobst

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

teilweise selbstfruchtbar

Standort

Büsche 6.Jahr, **D 1.06**

Sorte	Wiltshire, (Schöner aus Wiltshire)
Herkunft	Zufallssämling aus der Grafschaft Wiltshire in Südengland um 1880
Wuchs	mittelstark mit hochgewölbter Krone,
Eignung	für mittlere Böden und rauhe Lagen, vorwiegend auf mittel- bis starkwachsenden Unterlagen
Blüte	mittelfrüh und anhaltend, witterungsunempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, orangegelb, nur sonnenseits leicht rötlich, wird im Lager leicht fettig, säuerlich
Reifezeit	Pflückreife Oktober Genußreife November bis März
Verwertung	Tafel- und Wirtschaftsapfel
Krankheitsanf.	robust, evtl. Stippe
Befruchtersorten	Berlepsch, Goldparmäne, Idared, Melrose, Ontario
Standort	Büsche 6. Jahr, D 1.05

Sorte	Berner Rosenapfel
Herkunft	1888 im Kanton Bern im Wald gefunden
Wuchs	mittelstark, hochpyramidal, sparrige Verzweigung
Eignung	für höhere und mittlere Lagen, kein Anbau auf trockenen Böden, gut für Streuobst
Blüte	an ein- und zweijährigen Langtrieben, wenig witterungsempfindlich
Frucht	mittelgroß, rundlich bis hochgebaut, Grundfarbe grünlichgelb, Deckfarbe dunkelkarminrot mit weißen Lentizellen
Reifezeit	Pflückreife Anfang September, Genußreife Oktober bis Januar
Verwertung	vielseitig verwendbar
Krankheitsanfälligkeit	für Blutläuse, Mehltau, Krebs, Schorf und Stippe
Befruchtersorten	Ananasrenette, Crondels, Cox, Goldparmäne, Hammerstein, James Gr., Ontario, Jonathan, Klarapfel,
Standort	E 1.01

Sorte**Hauxapfel****Herkunft**

um 1920 von Andreas Haux gefunden
Sämling aus Roter Trierer Weinapfel

Wuchs

stark, gut verzweigt

Eignung

für Streuobstanbau auf Hochstamm

Blüte

mittelfrüh, diploid, lange anhaltend,
unempfindlich

Frucht

mittelgroß bis groß, flachrund,

Reifezeit

gelblichgrün, sonnenseits trübbrot,
streifig, viel Säure, wenig Aroma

Verwertung

Saft, Kochen, Backen

Krankheitsanfälligkeit

etwas Krebs, sonst sehr robust

Befruchtersorten

Alkmene, Cox, Goldparmäne, James
Grieve, Oldenburg

Standort**Windschutzhecke**

Sorte	Zuccalmaglio (von Zuccalmaglio Renette)
Herkunft	Grevenbroich, 1878 aus-Purpurroter Agatapfel x Ananasrenette
Wuchs	schwach bis mittelstark, kleine, pyramidale Krone, Unterlage M 26
Eignung	breit anbaufähig, bevorzugt nährstoffreiche Böden
Blüte	mittelfrüh, guter Pollenspender
Frucht	klein bis mittelgroß, länglichrund, gelbgrün, Deckfarbe braunrot, mild süßsauerlich
Reifezeit	Pflückreife ab Ende September Genußreife November bis Februar
Verwertung	Tafelapfel
Krankheitsanf.	Alternanz, Holzfrost und Krebs
Befruchtersorten	James Grieve, Oldenburg, Goldparmäne, Golden Delicious, Jonathan
Standort	Büsche 6. Jahr, D 1.01

Sorte	Rote Sternrenette
Herkunft	vermutlich Deutschland, bereits seit 200 Jahren bekannt, vom Niederrhein aus verbreitet
Wuchs	anfangs schwach, später kräftig, hochkugelige Krone
Eignung	alle Erziehungsformen, jedoch meist nur im Streuobstanbau
Blüte	spät, lang anhaltend, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, fast kugelförmig, bei Reife flächig rot mit vielen Roststernen
Reifezeit	Pflückreife Ende September Genußreif bis Dezember
Verwertung	überwiegend Frischverzehr, Mus wird braun
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	Cox, Gloster, James Grieve, Ontario, Klarapfel, Champagnerrenette
Standort	Büsche 4.Jahr, D 2.01

Sorte

Horneburger

Pfannkuchenapfel

Herkunft

Horneburg, Niederelbe, um 1875,
wahrscheinlich zufällig entstanden

Wuchs

stark, später mittelstark

Eignung

vorwiegend Halb- und Hochstämme,
luftfeuchte, mäßig warme Standorte
bevorzugt

Blüte

spät

Frucht

groß bis sehr groß, grüngelb,
sonnenseits glänzend rot mit
bläulichem Anflug, saftig , säuerlich

Reifezeit

Pflückreife Anfang Oktober

Genußreife ab Januar bis März

Verwertung

ausgezeichneter Wirtschaftsapfel

Krankheitsanf.

mäßig anfällig für Pilzkrankheiten

Befruchtersorten

Cox Orange, Gloster, Goldparmäne,
Ingol, Ingrid Marie

Standort

Büsche 4. Jahr, **D 2.05**

Sorte	Prinz Albrecht von Preußen
Herkunft	Polen, 1865 aus freier Abblüte von Kaiser Alexander
Wuchs	Mittelstark, später schwächer, viel Fruchtholz
Eignung	für alle Unterlagen geeignet, bevorzugt frische, nährstoffhaltige Böden
Blüte	mittelspät, reichblühend, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß bis groß, hell- bis dunkelrot auf grüngelben Grund, feiner, süßsäuerlicher Geschmack, druckempfindlich
Reifezeit	Pflückreife Ende September Genußreife bis Dezember
Verwertung	Frischobst, häusliche Verwertung
Krankheitsanf.	Fäulnis, Stippe
Befruchtersorten	James Grieve, Croncels, Idare, Goldparmäne, Golden Delicious
Standort	Büsche 4. Jahr, D 2.06

Sorte**Pingo****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus Idared und Bancroft, Sortenschutz seit 1999

Wuchs

stark, dominierende Mitte, Fruchtholz lang überhängend

Eignung

Obstbau und Hausgarten

Blüte

früh bis mittelfrüh, wenig frostempfindlich, Blütenbesatz unregelmäßig

Frucht

groß bis sehr groß, weißlichgrün mit 70 - 90 % dunkelpurpurroter Deck-, farbe, saftig, säuerlich, aromatisch

Reifezeit

Pflückreife Mitte Oktober
Genußreife November bis März

Verwertung

Tafelobst

Krankheitsanf.

gering für Schorf u. Mehltau

Befruchtersorten

Idared, James Grieve, Pinova

Standort

Halbstämme 5. Jahr, **E 2.01**

Sorte	Ballerina Flamenco
Herkunft	
Wuchs	säulenförmig, kein Schnitt erforderlich
Eignung	Zierbaum, Hecke oder für kleine Gärten, vorwiegend auf MM 106
Blüte	
Frucht	rotgrün, mittelgroß, süß und saftig
Reifezeit	Genußreife bis Dezember
Verwertung	Tafelobst
Krankheitsanf.	
Befruchtersorten	alle Ballerina-Sorten
Standort	vor Belgischer Hecke B 1.02

Sorte	Alkmene
Herkunft	Müncheberg/Mark, 1962, Kreuzung aus 'Cox Orange' x 'Oldenburg'
Wuchs	nur in den ersten Jahren stark, später starke Verzweigung, viel Fruchtholz
Eignung	milde Lagen bevorzugt, Unterlage vorwiegend M 9
Blüte	früh und reich, empfindlich für Blütenfrost, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, rundlich, gelber Grund, rote Deckfarbe, süßlich, kräftiges Aroma
Reifezeit	Pflückreife Mitte bis Ende September, Genußreife September bis Anfang November
Verwertung	Tafelobst
Krankheitsanf.	Holz- und Blütenfrost, weniger Schorf- und Mehltauanfälligkeit
Befruchtersorten	Carola, Piros, James Grieve, Cox Orange, Idared, Pinova
Standort	Spindeln 3. Jahr, C 2.11

Sorte	Ballerina Bolero
Herkunft	East Malling, Kent, seit 1991 in Deutschland im Handel
Wuchs	säulenförmig
Eignung	Zierbaum, Hecke, kleine Gärten, vorwiegend auf MM 106
Blüte	weiß - leicht rosa, Anfang bis Mitte Mai
Frucht	hellgrün, saftig, fest, ähnlich James Grieve
Reifezeit	Mitte September
Verwertung	Frischobst
Krankheitsanf.	etwas Schorf
Befruchtersorten	andere Ballerina Sorten
Standort	vor Belgischer Hecke, B 1.03

Sorte	Delbarestivale (Delcorf)
Herkunft	Frankreich, seit 1982 im Handel aus 'Jongrimes' x 'Golden Delicious'
Wuchs	anfangs kräftig, später schwach
Eignung	bevorzugt warme Lagen, für alle Unterlagen
Blüte	mittelfrüh
Frucht	mittelgroß-groß, hellgelb, sonnenseits rotgestreift, weißes saftiges Fruchtfleisch mit angenehmem Geschmack
Reifezeit	Pflückreife Ende August, Genußreife bis Mitte Oktober
Verwertung	Tafel- und Wirtschaftsapfel
Krankheitsanf.	etwas Schorf
Befruchtersorten	Gala, James Grieve
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.11

Sorte	Elstar
Herkunft	Kreuzung aus 'Gold. Delicious' x 'Ingrid Marie', seit 1975 im Handel, aus Wageningen Niederlande
Wuchs	mittelstark, dichte Verzweigung, Sommerschnitt empfehlenswert
Eignung	alle Unterlagen, für wärmere Lagen
Blüte	reichblühend, mittelspät
Frucht	mittelgroß, Schale glatt, goldgelb mit roter Deckfarbe, guter Geschmack, kräftiges Aroma
Reifezeit	Pflückreife Ende September bis Anfang Oktober, Genußreife Oktober bis März
Verwertung	Frisch- und Lagerapfel, Hauptsorte im Erwerbsanbau
Krankheitsanf.	mäßig Krebs, Stippe und Schalenbräune
Befruchtersorten	Summerred, James Grieve, Cox Orange, Gala, Golden Delicious
Standort	Elstar - Unterlagenvergleich,
	B 3.01-06

Sorte	Florina (Querina)
Herkunft	Kreuzung aus 'Malus floribunda 821' und 'Rome Beauty', 'Golden Delicious', 'Starking', 'Jonathan', seit 1977 im Handel
Wuchs	stark, wenig verzweigt, Krone verkahlt
Eignung	alle Unterlagen, bevorzugt wärmere, nährstoffreiche Böden
Blüte	früh, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß-groß, gerippt, grünlichgelb mit roter Deckfarbe, süßsauerlich aromatisch
Reifezeit	Pflückreife Oktober, Genußreife November bis März
Verwertung	Frischobst, Verarbeitung
Krankheitsanf.	Mehltau, Feuerbrand, neigt zu Alternanz
Befruchtersorten	James Grieve, Reka, Reglindis, Idared, Gala, Golden Delicious
Standort	SpindelIn 1. Jahr, C 4.11

Sorte	Grahams Jubiläum (Graham)
Herkunft	England
Wuchs	mittelstark
Eignung	alle Anbauformen, auch für ungünstige Lagen
Blüte	mittelfrüh, lang anhaltend, unempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	groß - sehr groß, gelb, fein säuerlich
Reifezeit	Baumreife Mitte September, Genußreife bis Oktober
Verwertung	vorwiegend Koch- und Kuchenapfel
Krankheitsanf.	auf naßkalten Böden Stippe
Befruchtersorten	Gloster, Laxton Superb
Standort	Büsche 2. Jahr, D 3.07

Sorte	Idared
Herkunft	USA 1935 aus 'Jonathan' x 'Wagener'
Wuchs	schwach, gut verzweigt
Eignung	für schwach - mittelstark wachsende Unterlagen, warme, nährstoffreiche, gut durchlüftete Böden notwendig
Blüte	früh, mittellang, guter Pollenspender, wenig empfindlich, sehr reichblühend, frostempfindlich
Frucht	groß, flachrund, grüne Grundfarbe, rote Deckfarbe, glatte Schale, süßsauerlich, wenig Aroma
Reifezeit	Pflückreife Anfang Oktober, Genußreife Dezember bis Juni
Verwertung	Frischverzehr, aber auch häusliche Verwertung
Krankheitsanf.	stark Mehltau, weniger für Schorf
Befruchtersorten	Klarapfel, Bella Vista, Goldparmäne, James Grieve, Berlepsch, Pinova, Pilot, Remo, Reglindis, Rewena, Gloster, Golden Delicious
Standort	Büsche 1. Jahr, D 4.06

Sorte	Ingol
Herkunft	Jork 1954, Kreuzung aus 'Ingrid Marie' x 'Golden Delicious'
Wuchs	stark, schräg aufrecht, schwach verzweigt
Eignung	vor allem für schwächere Unterlagen, bevorzugt tiefgründige, nährstoffreiche Böden
Blüte	mittelfrüh
Frucht	mittelgroß bis groß, flachrund, Grundfarbe grüngelb mit leuchtendroter Deckfarbe
Reifezeit	Pflückreife Ende September/Anfang Oktober, Genußreife November bis Januar
Verwertung	Tafelobst und häusliche Verarbeitung
Krankheitsanf.	Schorf, Mehltau, mäßig für Krebs
Befruchtersorten	James Grieve, Oldenburg, Goldparmäne, Jonathan, Cox Orange, Glockenapfel
Standort	Halbstamm 3. Jahr, E 3.01

Sorte	Kalco (Carola)
Herkunft	Müncheberg, seit 1962 im Handel, aus freier Abblüte von 'Cox Orange'
Wuchs	mittelstark, später schwach
Eignung	alle Anbauformen
Blüte	lange anhaltend, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, zitronengelb, sonnenseits rot geflammt, mittelfestes, fast weißes Fruchtfleisch, saftig, aromatisch
Reifezeit	Pflückreife Mitte bis Ende September, Genußreife bis Dezember
Verwertung	vorwiegend Tafelobst
Krankheitsanf.	gelegentlich Stippe und Glasigkeit, Schorf, neigt zu Alternanz
Befruchtersorten	Alkmene, Cox, Golden Delicious, Goldparmäne, James Grieve, Klarapfel, Oldenburg
Standort	Büsche 2. Jahr, D 3.06

Sorte	Klarapfel (Weißer Klarapfel)
Herkunft	Lettland, seit 1852 in Frankreich im Vertrieb
Wuchs	anfangs mittelstark, später schwach, mittlere Verzweigung
Eignung	auch noch in höheren Lagen anbaufähig, alle Unterlagen (vorwiegend M 26/MM106)
Blüte	früh, mittellang, nicht sehr reichblühend
Frucht	klein-mittelgroß, gelblichgrün, säuerlich, erfrischend, kaum süß, wird schnell mehlig, druckempfindlich
Reifezeit	Mitte Juli bis Anfang August
Verwertung	Frischverzehr, aber auch gut für Kompott oder Kuchen
Krankheitsanf.	Feuerbrand, Krebs, Mehltau, Blutläuse
Befruchtersorten	Goldparmäne, Cox, Croncels, Ananasrenette, Berner Rosen, Jonathan
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.01

Sorte	Ontario
Herkunft	1820, Kreuzung aus 'Northern Spy' und 'Wagener'
Wuchs	mittelstark, schwache Verzweigung, neigt zum Verkahlen
Eignung	für alle Lagen, Unterlagen vorwiegend M 9/M 26
Blüte	mittelspät, lange anhaltend, guter Pollenspender
Frucht	groß, abgeplattet, kantig, grüngelbgrün, sonnenseits braunrot, säuerlich, wenig aromatisch, hoher Vitamin-C-Gehalt
Reifezeit	Pflückreife Ende Oktober, Genußreife Februar bis Juni
Verwertung	Lagerapfel
Krankheitsanf.	Holz frost, Mehltau, Krebs, Früchte druckempfindlich und empfindlich für Fruchtfäule
Befruchtersorten	Oldenburg, Goldparmäne, Baumann, Glockenapfel
Standort	Halbstämme 1. Jahr, E 4.01

Sorte	Pilot
Herkunft	Dresden-Pillnitz aus 'Clivia' x 'Undine', seit 1988 im Handel
Wuchs	schwach - mittelstark, fast waagerechte Gerüstäste
Eignung	vor allem für schwächere Unterlagen
Blüte	mittelfrüh, reich, regelmäßig, guter Pollenspender
Frucht	orangefarbig mit leuchtend roter Deckfarbe, festes Fruchtfleisch
Reifezeit	Pflückreife Oktober, Genußreife Januar bis Juni
Verwertung	Tafelobst, aber auch gut für Verarbeitung
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Idared, Golden Delicious, Gloster, Elstar, Pinova, Remo, Rewena
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.12

Sorte	Pinova
Herkunft	Dresden-Pillnitz aus 'Clivia' x 'Golden Delicious', seit 1986 im Handel
Wuchs	schwach bis mittel, gut verzweigt
Eignung	vorwiegend M 9, M 26, gut geeignet für schlanke Spindel
Blüte	mittelspät, reich und regemäßig, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, zinnoberrot, festes Fruchtfleisch, süß-säuerlich
Reifezeit	Pflückreife Anfang bis Mitte Oktober, Genußreife bis April/Mai
Verwertung	Tafelobst, weniger für Verwertung
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	James Grieve, Golden Delicious, Elstar, Gloster, Piro, Pilot, Pikant, Idared
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.02

Sorte	Pirella (Pirol)
Herkunft	Dresden-Pillnitz, 1992, Kreuzung aus 'Golden Delicious' x 'Alkmene'
Wuchs	mittelstark, gute Verzweigung
Eignung	alle Anbauformen, bevorzugt nährstoffreiche, gut durchlüftete Böden
Blüte	mittelfrüh - mittelspät, reich und lange andauernd
Frucht	groß, länglich-rund, Schale glatt, im Lager fettend, Grundfarbe gelb, sonnenseits rot bedeckt, kräftiger Geschmack, fruchtiges Aroma
Reifezeit	Pflückreife Mitte September, Genußreife bis November
Verwertung	Tafelapfel
Krankheitsanf.	wenig anfällig für Schorf, Mehltau und Feuerbrand
Befruchtersorten	James Grieve, Idared, Piros, Remo, Retina, Reglindis
Standort	Spindeln 3. Jahr, C 2.02

Sorte**Piros****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus
'Helios' und 'Apollo', seit 1985 im
Handel

Wuchs

mittel, gering verzweigt

Eignung

vorwiegend auf M 26 und M 9

Blüte

mittelfrüh, regelmäßig, reich,
empfindlich für Blütenfrost

Frucht

groß, gelb-grüne Grundfarbe, rot
geflammt bis flächig rot

Reifezeit

Pflückreife Anfang August,
Genußreife bis September

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

James Grieve, Bella Vista, Idared,
Golden Delicious, Pinova, Remo,
Retina

Standort

Spindeln 2. Jahr, **C 3.01**

Sorte	Ballerina Polka
Herkunft	Züchterisch bearbeitet in East Malling/Kent, in Deutschland seit 1991 im Handel
Wuchs	säulenförmig, kein Schnitt erforderlich
Eignung	Zierbaum, Hecke oder für kleinere Gärten, vorwiegend auf MM 106
Blüte	Anfang bis Mitte Mai, tiefrosa Blütenblätter, selbstfruchtbar
Frucht	rot auf grünem Grund
Reifezeit	Ende September
Verwertung	Frischobst
Krankheitsanf.	etwas Schorf
Befruchtersorten	alle Ballerina-Sorten
Standort	vor Belgischer Hecke, B 1.01

Sorte**Reanda****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, seit 1993 im Handel

Wuchs

schwach, breite, lockere Krone

Eignung

für alle Unterlagen geeignet, aufgrund
des schwachen Wuchses bevorzugt

M 26, MM 106

Blüte

mittelfrüh, guter Pollenspender, relativ
unempfindlich gegen Blütenfrost

Frucht

mittelgroß-groß, rot auf gelbem Grund,
saftig, knackig

Reifezeit

Pflückreife Ende September,

Genußreife Oktober-Februar

Verwertung

Tafelobst und Verarbeitung (Saft)

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

Reglindis, Remo, Relinda, Rewena,
James Grieve, Piros, Pilot, Gold.

Delicious

Standort

Obsthecke, **B 2.06**

Sorte

Reglindis

Herkunft

Dresden-Pillnitz, seit 1990 im Handel

Wuchs

mittelstark, lockere Krone

Eignung

vorwiegend M 9, M 26, aber auch
Sämlingsunterlagen möglich

Blüte

mittelfrüh, reich, guter Pollenspender

Frucht

rot-rotbackig, saftig, süß-säuerlich

Reifezeit

Pflückreife September, Genußreife bis
November

Verwertung

Tafelobst und Verarbeitung

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

Prima, Retina, Rewena, Remo,
Reanda, James Grieve, Idared,
Pinova

Standort

Obsthecke, **B 2.05**

Sorte

Relinda

Herkunft

Dresden-Pillnitz, seit 1993 im Handel

Wuchs

mittelstark-stark, dichte Krone

Eignung

alle Unterlagen, auch für weniger
gute Lagen

Blüte

mittelspät, guter Pollenspender

Frucht

mittelgroß-groß, leuchtend rot,
säurebetont, während der Lagerung
knackig saftig

Reifezeit

Pflückreife Mitte Oktober, Genußreife
bis April

Verwertung

Lagerapfel, Mostapfel, bis April
preßbar

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

Remo, Reglindis, Rewena, Reanda,
James Grieve, Idared

Standort

Obsthecke, **B 2.04**

Sorte**Remo****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, seit 1990 im Handel

Wuchs

schwach, dünntriebzig, lockere Krone

Eignung

für mittel - stärker wachsende

Unterlagen, widerstandsfähig gegen Holz- und Blütenfrost

Blüte

mittelfrüh, reich, regelmäßig, guter Pollenspender

Frucht

mittelgroß-groß, länglich, weinrot gefärbt, Geschmack säurebetont

Reifezeit

Pflückreife September, Genußreife September bis Oktober

Verwertung

vorwiegend Mostobst, evtl. auch als Tafelobst

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

Prima, Retina, Reglindis, Rewena, Reka, Reanda, James Grieve, Idared, Piros, Pilot, Pinova

Standort

Obsthecke, **B 2.03**

Sorte**Retina****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, seit 1991 im Handel

Wuchs

sehr stark, mittlere Verzweigung

Eignung

vorwiegend M 9/M 27 aber auch
stärkere Unterlagen geeignet

Blüte

früh - mittelfrüh, als Pollenspender
geeignet

Frucht

groß, länglich zugespitzt, dunkelrot
gefärbt auf gelbgrünem Grund

Reifezeit

Anfang September, Genußreife bis
Anfang Oktober

Verwertung

Frischobst, guter Tafelapfel

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

Remo, Reglindis, Reka, Reanda,
Rewena, Idared, Piros, James
Grieve

Standort

Obsthecke, **B 2.02**

Sorte	Rewena
Herkunft	Dresden-Pillnitz, seit 1991 im Handel
Wuchs	schwach, lockere Krone
Eignung	M 26, MM 106 oder stärker wachsene Unterlagen
Blüte	mittelspät-spät, reich und regelmäßig, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß-groß, rotbackig bis flächig rot, glatte Schale, saftig, gutes Aroma
Reifezeit	Pflückreife Anfang Oktober, Genußreife von November bis Februar
Verwertung	Frischobst und jegliche Verwertungsart möglich
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Retina, Remo, Reka, Reglindis, Reanda, Idared, James Grieve, Pilot, Pinova
Standort	Obsthecke, B 2.01

Sorte	Rheinischer Winterrambur
Herkunft	ungewiß, bereits vor 1800 im Anbau
Wuchs	anfangs stark, später mittel
Eignung	vorwiegend Streuobstanbau, jedoch auf allen Unterlagen möglich
Blüte	spät, schlechter Pollenspender
Frucht	groß, ungleichmäßig flachrund, Farbe hellgelb, sonnenseits rot marmoriert, im Lager leicht fettig
Reifezeit	Pflückreife Anfang/Mitte Oktober, Genußreife bis April
Verwertung	teils Tafelobst, guter Wirtschaftsapfel
Krankheitsanf.	widerstandsfähig, etwas Krebs und Mehltau
Befruchtersorten	Berlepsch, Gloster, Goldparmäne, James Grieve, Melrose, Rote Sternrenette, Ontario, Champangerrenette
Standort	Spindeln 3. Jahr, C 2.01

Sorte	Roter Berlepsch
Herkunft	Mutant aus 'Berlepsch'
Wuchs	mittelstark (etwas schwächer als Berlepsch), dichte Verzweigung
Eignung	gute Lagen bevorzugt, für schwach bis mittelstarke Unterlagen
Blüte	spät, lange, mittelstark, guter Pollenspender, frostempfindlich
Frucht	mittelgroß, rauhe Schale, vorwiegend rot nur schattseitig gelbgrün, feinsäuerlicher, edler Geschmack
Reifezeit	Pflückreife Anfang Oktober, Genußreife November bis März
Verwertung	Frischobst, industrielle und häusliche Verwertung
Krankheitsanf.	in ungünstigen Lagen Obstbaumkrebs, Feuerbrand
Befruchtersorten	Klarapfel, Gravensteiner, James Grieve, Idared, Cox, Goldparmäne, Jonathan
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.02

Sorte	Roter Boskoop (Boskoop Typ Schmitz)
Herkunft	Mutation aus 'Boskoop' (1923)
Wuchs	starker Wuchs, gute Verzweigung
Eignung	für alle Lagen und Wuchsformen, beste Unterlage M 9
Blüte	früh, frostempfindlich, nicht als Pollenspender geeignet
Frucht	mittelgroß-groß, rot gefärbt, zum größten Teil berostet
Reifezeit	Pflückreife Mitte Oktober, Genußreife Ende Dezember bis April
Verwertung	Frischverzehr, Lagerung (schrumpft), Verarbeitung
Krankheitsanf.	Schorf, Blutlaus, holz- und blütenfrostempfindlich, alterniert
Befruchtersorten	Goldparmäne, Klarapfel, James Grieve, Idared, Gloster
Standort	Hochstämme, F 1.01

Sorte	RubINETTE (Rafzubin)
Herkunft	Schweiz, 1966 als Sämling von 'Gold Delicious' gefunden, seit 1982 im Handel
Wuchs	mittelstark, gut verzweigt
Eignung	wärmere Lagen bevorzugt, vorwiegend auf schwach wachsenden Unterlagen
Blüte	mittelspät, wenig frostempfindlich
Frucht	klein bis mittelgroß, sehr gleichmäßig, Schale rauh, grüngelb, orangefarben, Geschmack sehr gut, vollaromatisch
Reifezeit	Pflückreife Ende September, Genußreife September bis Dezember
Verwertung	Tafelobst
Krankheitsanf.	Schorf, mäßig empfindlich für Krebs
Befruchtersorten	James Grieve, Idared, Cox, Golden Delicious, Gala, Florina
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.12

Sorte	Schöner von Herrnhut
Herkunft	in Sachsen um 1880 gefunden, seit 1900 im Handel
Wuchs	mittelstark, dicht verzweigt
Eignung	alle Unterlagen, bis in rauhe Gebirgslagen anbaufähig, Böden sollten genügend feucht und nährstoffreich sein
Blüte	mittelspät, mittellang, reichblühend, witterungsunempfindlich
Frucht	mittelgroß, hochrund, grüngelb mit roter Deckfarbe, fettige Schale, süßsauerlich, etwas druckempfindlich
Reifezeit	Pflückreife Ende September, Genußreife Ende Oktober bis Dezember
Verwertung	Frischverzehr und alle Arten der Verarbeitung
Krankheitsanf.	bei hohen Erträgen Alternanz
Befruchtersorten	Goldparmäne
Standort	Büsche 1. Jahr, D 4.07

Sorte	Schweizer Orangenapfel
Herkunft	aus 'Ontario' x 'Cox Orange' 1935, seit 1954 im Handel
Wuchs	mittelstark, mäßig verzweigt
Eignung	für gute Böden und warme Lagen, nicht für höhere Lagen
Blüte	mittelfrüh, frostempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, unregelmäßig flachrund, grüngelb, sonnenseits rötlich marmoriert, druckempfindlich, feines Aroma, süßsauerlich
Reifezeit	Mitte Oktober Pflückreife, Genußreife bis Februar
Verwertung	Frischverzehr, Lagerung, Backapfel
Krankheitsanf.	Schorf, Mehltau, mitunter Stippe
Befruchtersorten	Berlepsch, Cox Orange, Discovery, Glockenapfel, Golden Delicious, Goldparmäne
Standort	Büsche 1. Jahr, D 4.01

Sorte	Teser TSR 29
Herkunft	--
Wuchs	mittelstark bis stark wachsend
Eignung	alle Unterlagen
Blüte	--
Frucht	mittelgroß, bis zu 75 % leuchtrote Deckfarbe auf gelben Grund, festes, süßes, knackiges Fruchtfleisch
Reifezeit	September bis Oktober
Verwertung	Frischobst
Krankheitsanf.	wenig mehltauanfällig, schorfresistent
Befruchtersorten	Remo, Rewena, Pinova
Standort	Büsche 2. Jahr, D 3.01

Sorte	Ballerina Waltz
Herkunft	East Malling, Kent, seit 1991 in Deutschland im Handel
Wuchs	säulenförmig
Eignung	Zierbaum, Hecke und kleine Gärten, vorwiegend auf MM 106
Blüte	violett-weiß, Anfang bis Mitte Mai
Frucht	dunkelrot, saftig-süß, ähnlich Red Delicious
Reifezeit	Pflückreife Anfang Oktober, Genußreife bis Dezember
Verwertung	Frischobst bzw. Lagerapfel
Krankheitsanf.	etwas Schorf
Befruchtersorten	andere Ballerina-Sorten
Standort	vor Belgischer Hecke, B 1.03

Sorte	Zabergäurenette
Herkunft	vermutlich als Zufallssämling um 1885 bei Heilbronn gefunden
Wuchs	anfangs stark, später mittel
Eignung	für tiefgründige, nährstoffreiche Böden, vorwiegend auf schwächeren Unterlagen, aber auch für Streuobst
Blüte	mittelfrüh, länger andauernd, schlechter Pollenspender
Frucht	groß, flachrund, flächig zimtfarben berostet, (Lederapfel)
Reifezeit	Pflückreife Oktober, Genußreife bis März
Verwertung	Tafel- Wirtschafts- und Mostapfel
Krankheitsanf.	Mehltau, Krebs, Rote Spinne, bei jungen Bäumen häufig Stippe
Befruchtersorten	Elstar, Golden Delicious, Klarapfel, Goldparmäne, Oldenburg, Jonathan
Standort	<i>Bienenhaus 1</i>

Sorte**Topaz****Herkunft**

Prag, Kreuzung aus Rubin u. Vanda
1994, Sortenschutz seit 1998

Wuchs

mittelstark, aufrecht bis breitwüchsig,
kurze Internodien

Eignung

Obstbau und Hausgarten

Blüte

früh bis mittelfrüh, mittel
frostepfindlich, reichblühend

Frucht

mittel bis groß, flach gebaut, gelb mit
mittel- bis dunkelroter Deckfarbe,

Reifezeit

Pflückreife Anfang Oktober
Genußreife November bis März

Verwertung

Tafelapfel, auch zur häuslichen
Verwertung

Krankheitsanf.

gering, mittlere Anfälligkeit für
Blattläuse und Spinnmilben

Befruchtersorten

--

Standort

Bienenhaus 2

Sorte	Resi
Herkunft	Dresden-Pillnitz, Sortenschutz seit 1999
Wuchs	schwach, mitteldicht verzweigt
Eignung	Obstbau und Hausgarten, evtl. Streuobstanbau
Blüte	mittelfrüh, mittellang andauernd, regelmäßig hoher Blütenbesatz
Frucht	klein bis mittel, muß ausgedünnt werden, mittelhoch gebaut, gelb mit flächig roter Deckfarbe, saftig, intensives, fruchtiges Aroma
Reifezeit	Pflückreife Ende September Genußreife Oktober bis Januar
Verwertung	Tafelobst
Krankheitsanf.	mittel anfällig für Mehltau
Befruchtersorten	Retina, Relinda, Rewena
Standort	<i>Bienenhaus 3</i>

Sorte**Piflora****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus Idared und Golden Delicious

Wuchs

mittelstark, Fruchtholz überhängend

Eignung

vorwiegend für schwache Unterlagen, leicht als Spindel zu erziehen

Blüte

mittelfrüh, wenig frostempfindlich, regelmäßiger Blüher

Frucht

groß, flach gebaut, gelb mit mittelroter geflammter Deckfarbe, saftig, aromatisch

Reifezeit

Pflückreife Ende September

Genußreife Oktober bis Dezember

Verwertung

Tafelobst

Krankheitsanf.

gering für Schorf und Mehltau

Befruchtersorten

--

Standort***Bienenhaus 4***

Sorte**Pingo****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus Idared und Bancroft, Sortenschutz seit 1999

Wuchs

stark, dominierende Mitte, Fruchtholz lang überhängend

Eignung

Obstbau und Hausgarten

Blüte

früh bis mittelfrüh, wenig frostempfindlich, Blütenbesatz unregelmäßig

Frucht

groß bis sehr groß, weißlichgrün mit 70 - 90 % dunkelpurpurroter Deckfarbe, saftig, säuerlich, aromatisch

Reifezeit

Pflückreife Mitte Oktober

Genußreife November bis März

Verwertung

Tafelobst

Krankheitsanf.

gering für Schorf u. Mehltau

Befruchtersorten

Idared, James Grieve, Pinova

Standort***Bienenhaus 5***

Sorte**Pia****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus Idared u. Helios, Sortenschutz seit 1995

Wuchs

mittelstark, breit, gering bis mittel verzweigt, neigt etwas zum Verkahlen

Eignung

Obstbau u. Hausgarten

Blüte

mittel bis spät, gering frostempfindlich
regelmäßig hoher Blütenbesatz

Frucht

groß, gelbgrün mit roter, geflammter und kurz gestreifter Deckfarbe, grobzellig, säuerlich, aromatisch

Reifezeit

Pflückreife ab Ende August
Genußreife bis Oktober

Verwertung

vorwiegend Tafelobst

Krankheitsanf.

gering für Schorf und Mehltau

Befruchtersorten

--

Standort***Bienenhaus 6***

Sorte**Brettacher****Herkunft**

Zufallssämling, 1908 in Brettach bei Heilbronn entdeckt,

Wuchs

stark, wenig verzweigt, neigt etwas zum Verkahlen

Eignung

vorwiegend für Streuobstanbau und gelegentlich im Hausgarten

Blüte

spät, schlechter Pollenspender

Frucht

groß bis sehr groß, gelblichgrün, sonnenseits hellbaunrot, saftig, wenig aromatisch

Reifezeit

Pflückreife Mitte Oktober

Genußreife bis März

Verwertung

Tafel-, Koch- und hervorragender Wirtschaftsabfel

Krankheitsanf.

sehr robust, etwas Krebs

Befruchtersorten

Baumanns, Elstar, Gloster, Ontario, Goldparmäne

Standort***Bienenhaus 7***

Sorte**Pikkolo****Herkunft**

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus Clivia und Auralia, im Handel seit 1993

Wuchs

schwach bis mittel, hängend, sparrig, neigt zum Verkahlen, bildet keine stabile Mitte

Eignung

Obstbau und Hausgarten, vorwiegend auf schwächeren Unterlagen, auf schlechten Böden auch auf stärker wachsenden Unterlagen

Blüte

mittel bis spät, gering frostempfindlich lang andauernd, regelmäßig hoher Blütenbesatz

Frucht

klein bis mittel, gelb mit hellrot gemaseter Deckfarbe, süß-säuerlich

Reifezeit

Pflückreife Mitte September
Genußreife bis Januar

Verwertung

Tafelobst

Krankheitsanf.

anfällig für Mehltau und Spinnmilben

Befruchtersorten

James Grieve, Idared, Gold. Delicious
Pikant, Pinova, Pilot, Champion

Standort***Bienenhaus 8***

Sorte	Braeburn
Herkunft	vermutlich Sämling von Lady Hamilton Neuseeland, 1952, durch Baumschule Braeburn verbreitet
Wuchs	schwach bis mittelstark, dicht mit kurzem Fruchtholz besetzt
Eignung	Obstbau und Hausgarten, vor allem für warme Lagen
Blüte	mittel bis spät, regelmäßig dichter Blütenbesatz
Frucht	mittel bis groß, gelblichgrün mit hell- bräunlichroter Deckfarbe, knackig, aromatisch
Reifezeit	Pflückreife Ende Oktober Genußreife Januar bis Mai
Verwertung	Tafelobst
Krankheitsanf.	für Schorf, Mehltau, Spinnmilben
Befruchtersorten	--
Standort	<i>Bienenhaus 9</i>

Sorte	Goldparmäne
Herkunft	vermutlich schon um 1510 in Frankreich entstanden, seit Mitte des 19. Jhd. Anbau in Deutschland
Wuchs	mittelstark, im Ertrag nachlassend, neigt zum vergreisen, dicht mit kurzem Fruchtholz besetzt
Eignung	nur noch für Hausgarten, für warme und leichte Böden
Blüte	mittelspät, lang andauernd, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, rundlich bis hochgebaut, gelblichgrün mit roter Deckfarbe, sortentypische süßes Aroma
Reifezeit	Pflückreife Mitte September bis Anfang Oktober, Genußreife bis Dezember
Verwertung	Tafelobst, häusliche Verwertung
Krankheitsanf.	Schorf , Mehltau, Blutlaus, stark anfällig für Obstbaumkrebs
Befruchtersorten	Klarapfel, Alkmene, James Grieve, Idared, Berlepsch, Golden Delicious
Standort	D 2.01

Sortenspiegel Zwetschgen/ Pflaumen

Sorte	Cacac's Beste
Herkunft	Jugoslawien (1961) aus 'Wangenheimer Frühzwetschge' x 'Pozegaca', seit 1980 in Deutschland im Anbau
Wuchs	stark, lockere Krone
Eignung	für warme Lagen, in Scharkagebieten, alle Unterlagen
Blüte	mittelfrüh, zusammen mit Ortenauer
Frucht	groß bis sehr groß, gut steinlösend, voller Geschmack nur bei Vollreife
Reifezeit	Mitte August
Verwertung	Frischobst, Konservierung
Krankheitsanf.	resistent gegen Scharka
Befruchtersorten	Hanita, Cacac's Schöne, President
Standort	Büsche 2. Jahr, D 3.03

Sorte	Ersinger Frühzwetschge
Herkunft	Zufallssämling aus Ersingen bei Pforzheim, seit 1930 im Anbau
Wuchs	anfangs kräftig, später mittel
Eignung	alle Baumformen
Blüte	mittelspät, teilweise selbstfruchtbar, mittlerer Pollenspender
Frucht	rötlich-violett, länglich-oval, mittelgroß, gute Transportfähigkeit, guter Geschmack, steinlösend
Reifezeit	Ende Juli bis Anfang August
Verwertung	Frischobst, Kompott, Marmelade, Kuchen
Krankheitsanf.	scharkatolerant, evtl. Fäulnis
Befruchtersorten	Katinka, Hanita, Cacac's Schöne
Standort	Halbstämme 3. Jahr, E 3.03

Sorte	Große Grüne Renecloude
Herkunft	vermutlich aus Syrien oder Armenien, in Frankreich seit dem 15. Jahrhundert im Anbau
Wuchs	mittelstark, etwas sparrig
Eignung	alle Unterlagen, bevorzugt windgeschützte warme Lagen
Blüte	mittelspät, selbststeril, guter Pollenspender
Frucht	grün bis goldgelb, sonnenseits z.T. rötlich verwaschen oder gesprenkelt, schlecht steinlösend, saftig
Reifezeit	Ende August bis Anfang September
Verwertung	Frischobst, Kompott, Konserve, auch für Marmelade und Brennzwecke
Krankheitsanf.	evtl. Scharka
Befruchtersorten	Bühler, Löhrpflaume, Nancy Mirabelle, Hanita
Standort	besondere Obstgehölze, B 4.04

Sorte	Hanita
Herkunft	seit 1992 im Handel Kreuzung aus 'President' x 'Auerbacher' (1980),
Wuchs	im Jugendstadium stark, später mittelstark, lockere Krone, z.T. steiler Astabgang
Eignung	alle Anbauformen, auch gut für kühlere Lagen
Blüte	mittelfrüh, mittlerer Pollenspender, selbstfruchtbar
Frucht	länglich oval, mittelgroß saftiges Fruchtfleisch, gut steinlösend, ausgeprägtes Aroma
Reifezeit	Ende August, Anfang September zwischen mittelfrühen und späten Sorten, Frucht reife nicht immer gleichmäßig
Verwertung	Frischobst, Saft, Marmeladen, Einmachen, durch hohen Zuckergehalt gute Brenneignung
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Büsche 1. Jahr, D 4.03

Sorte

Hauszwetschge Typ

Purpurgold

Herkunft

bereits seit dem 17. Jhd. in
Deutschland

Wuchs

stark, steil, hochovale Krone

Eignung

alle Anbauformen, für fast alle Lagen
geeignet

Blüte

spät, selbstfruchtbar, empfindlich
gegen kühles und regnerisches
Blühwetter

Frucht

klein - mittelgroß, gut steinlösend,
goldgelbes, festes Fruchtfleisch

Reifezeit

Anfang bis Ende September

Verwertung

Frischverzehr, Brennerei, sonstige
Verwertung

Krankheitsanf.

Scharka

Befruchtersorten

nicht nötig

Standort

Spindeln 1. Jahr, **C 4.05**

Sorte**Hermann****Herkunft**

Balsgard, Schweden 1974, Kreuzung aus 'The Czar' x 'Ruth Gerstetten'

Wuchs

mittelstark

Eignung

alle Unterlagen

Blüte

mittel bis spät, selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, gut steinlösend, saftig, süß-säuerlich, dunkelblau

Reifezeit

Mitte Juli, folgernde Reife

Verwertung

Frischobst, Kuchenbelag

Krankheitsanf.

scharkatolerant

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich, Valjevka, Stanley

Standort

Spindeln 3. Jahr, **C 2.06**

Sorte	Italiener (Fellenberger)
Herkunft	unbekannt, seit 1820 in Deutschland
Wuchs	in der Jugend stark, später mittel, flache Seitenäste, breite, kugelige Krone, langes Fruchtholz
Eignung	alle Erziehungsformen, unregelmäßiger Ertrag, befriedigt an den meisten Standorten nicht
Blüte	spät und kurz, nur teilweise selbstfruchtbar, empfindlich gegen kühles und regnerisches Blühwetter
Frucht	oval-eiförmig, mittelgroß, dunkelblau, gut steinlösend, süßsauerliches aromatisches Fruchtfleisch
Reifezeit	Anfang September, eine Woche vor Hauszwetschge
Verwertung	Frischobst, Verwertung, gute Transporteignung
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Hauszwetschge, Bühler Frühzwetschge
Standort	Halbstämme 1. Jahr, E 4.03

Sorte**Katinka****Herkunft**

1982 aus 'Ostenauer' x 'Ruth Gerstetter', Hohenheim, seit 1992 im Handel

Wuchs

mittelstark, lockerer Kronenaufbau

Eignung

alle Unterlagen, wertvolle Frühsorte

Blüte

früh bis mittelfrüh, selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, dunkel-violett-blau, guter Geschmack, weißlich-gelbes bis gelbgrünes Fruchtfleisch, gut steinlösend

Reifezeit

Mitte bis Ende Juli

Verwertung

Frischverzehr, vor allem als Kuchenbelag (näßt nicht)

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spindeln 2. Jahr, **C 3.06**

Sorte	Königin Victoria
Herkunft	um 1840 in England
Wuchs	schwach
Eignung	bis in mittlere Höhenlagen
Blüte	
Frucht	sehr groß, länglich, gelbrot, sehr saftig, gut steinlösend
Reifezeit	Mitte August bis Ende August, ungleichmäßig abreifend
Verwertung	Frischobst
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	--
Standort	besondere Obstgehölze, B 4.03

Sorte

President

Herkunft

England 1894, seit 1901 im Anbau

Wuchs

stark, aufrecht, lockere Krone, neigt zum Verkahlen und Astbruch

Eignung

wichtige Spätsorte, alle Baumformen möglich, durch Schnittmaßnahmen Bruch und Verkahlung vorbeugen

Blüte

mittelfrüh, selbstunfruchtbar

Frucht

groß bis sehr groß, langoval, dunkelviolet, stark bereift, gelbes Fruchtfleisch

Reifezeit

Mitte September

Verwertung

Frischobst, Saft, Marmelade

Krankheitsanf.

wenig Scharka, häufig Monilia-Fruchtfäule

Befruchtersorten

Ruth Gerstetten, Cacac's Schöne, Stanley, Valor

Standort

Spindeln 3. Jahr, **C 2.05**

Sorte**Top****Herkunft**

Geisenheim, Kreuzung aus
'Auerbach' und 'Stanley'

Wuchs

mittelstark, breit

Eignung

alle Unterlagen, auch für rauhe
Lagen

Blüte

spät, regenunempfindlich,
selbstfruchtbar

Frucht

blau, gut steinlösend, sehr guter
Geschmack

Reifezeit

Ende September, eine der spätesten
Sorten

Verwertung

alle Verwertungsmöglichkeiten

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spindeln 2. Jahr, **C 3.05**

Sorte	Valjevka
Herkunft	1959 als Kreuzung aus 'Prune d'Agen' x 'Stanley' seit 1984 zugelassen
Wuchs	mittelstark-stark, z.T. bedornete Triebe, kurzes Fruchtholz, stark verzweigt
Eignung	alle Anbauformen
Blüte	selbstfruchtbar, spät, zusammen mit Italiener, empfindlich gegen ungünstige Blühbedingungen, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, dunkelblau, festes, saftiges Fruchtfleisch, gut steinlösend, süß-säuerlich
Reifezeit	Mitte September zusammen mit Hauszwetschge
Verwertung	Frischverzehr, Kuchenbelag, Konservierung, Brennzwecke
Krankheitsanf.	scharkaresistent
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.06

Sorte**Wangenheims****Frühzwetschge****Herkunft**

1837, Zufallssämling im Garten des Freiherrn von Wangenheim

Wuchs

kräftig, breitwüchsig,
hängendes, dichtes Fruchtholz

Eignung

für alle Unterlagen, Anbau auch in höheren Lagen,

Blüte

spät, selbstfruchtbar

Frucht

klein bis mittel, rundlich, stark bereift
mittelfest, gut steinlösend, süß

Reifezeit

mittelfrüh, Ende August bis Anfang
September

Verwertung

Frischverzehr und Verarbeitung

Krankheitsanf.

Scharka, Monillia-Fruchtfäule

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spindeln 4. Jahr, **C 1.05**

Sorte	Schönberger
Herkunft	--
Wuchs	breitkronig
Eignung	alle Erziehungsformen, geringe Ansprüche
Blüte	selbstfruchtbar
Frucht	groß, fest, aromatisch, dunkelblau, sehr süß,
Reifezeit	Ende August
Verwertung	Frischverbrauch und Konservierung, auch Dörrobst
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Spindeln 4. Jahr, C 1.06

Sorte

Tegera

Herkunft

Institut für Obstbau Hohenheim,
1982, Kreuzung aus Ortenauer x
Gerstetter

Wuchs

stark

Eignung

für alle Unterlagen geeignet

Blüte

mittelfrüh, selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, violett bis dunkelblau,
süß-sauer, sehr gut steinlösend

Reifezeit

früh, eine Woche nach Katinka

Verwertung

Frischobst und Verarbeitung

Krankheitsanf.

sehr gering

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Büsche 6. Jahr, **D 1.02**

Sorte	Ortenauer, Borsumer
Herkunft	Zufallssämling, bereits 200 Jahre im Anbau
Wuchs	mittelstark, breitwüchsig, mitteldicht
Eignung	für alle Unterlagen geeignet
Blüte	früh bis mittel, selbstfruchtbar
Frucht	klein bis mittel, oval, dunkelblau, gut steinlösend, mittlerer Geschmack
Reifezeit	mittel bis spät, ab Anfang September
Verwertung	Frischobst, Konserve, Bäckereien
Krankheitsanf.	Scharka an Blatt und Rinde
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Büsche 4. Jahr, D 2.02

Sorte	Bühler Frühzwetschge
Herkunft	1854, Zufallssämling bei Bühl in Baden gefunden
Wuchs	mittel bis stark wachsend, aufrecht, mitteldicht
Eignung	für alle Unterlagen geeignet
Blüte	mittel bis spät, selbstfruchtbar
Frucht	mittelgroß, oval, dunkelblau, stark bereift, gut steinlösend, guter Geschmack, leicht säuerlich
Reifezeit	früh bis mittelfrüh, je nach Typ Anfang bis Ende August
Verwertung	Frischverzehr und Verarbeitung
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Halbstämme 5. Jahr, E 2.03

Sorte**Elena****Herkunft**

Universität Hohenheim 1980,
Kreuzung aus Fellenberg u. Stanley
im Handel seit 1993

Wuchs

stark, später mittelstark

Eignung

vor allem für wärmere Gebiete und in
Scharkagebieten

Blüte

mittel - spät, selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, oval, stark bereift,
dunkelblau, gut steinlösend,
Geschmack mittel bis gut, süß

Reifezeit

sehr spät, Anfang Oktober

Verwertung

Frischverzehr und Verarbeitung

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Halbstämme 7. Jahr, **E 1.03**

Sortenspiegel Kirschen

Sorte	Burlat
Herkunft	Zufallssämling aus Südfrankreich (dreißiger Jahre) entdeckt von H. Burlat
Wuchs	vor allem in der Jugend stark, groß breitrunde Krone
Eignung	warme, spätfrostfreie Lagen bevorzugt, keine besonderen Bodenansprüche, alle Anbauformen
Blüte	früh, bedingt frosthart, guter Pollenspender
Frucht	stumpfherzförmig, mittelgroß, rot, starker Glanz, festes Fruchtfleisch, saftig, süß und aromatisch
Reifezeit	2. Kirschwoche, kurz nach Kassins Frühe
Verwertung	Frischverbrauch und Konservierung
Krankheitsanf.	mittlere Anfälligkeit für Platzen und Faulen, meist Vogelschutz erforderlich
Befruchtersorten	Büttners, Van, Nadino
Standort	Halbstämme 1. Jahr, E 4.05

Sorte	Dönissens gelbe Knorpel
Herkunft	um 1820 in Guben/Neiße gefunden
Wuchs	stark, breitkronig
Eignung	für alle Baumformen
Blüte	mitte bis spät
Frucht	klein, flachrund, süß, geringe Platzfestigkeit
Reifezeit	6. Kirschwoche
Verwertung	Frischobst, Konserve
Krankheitsanf.	Monilia-Fruchtfäule, nicht anfällig für Kirschfruchtfliege
Befruchtersorten	Hedelfinger, Schneiders späte Knorpel
Standort	Halbstämme 3. Jahr, E 3.05

Sorte**Gerema****Herkunft**

Geisenheim aus freier Abblüte von
'Kelleris' 14, 1994

Wuchs

schwach wachsend, verkahlt nicht

Eignung

mit allen Unterlagen verträglich

Blüte

spät, regenunempfindlich,
selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, flachrund, schwarzrot
gefärbt, gut transportfähig

Reifezeit

8. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst, Konserve, Frostung,
Kuchenbelag

Krankheitsanf.

resistent gegen Monilia und
Sprühflecken

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spindeln 3. Jahr, **C 2.08**

Sorte	Hedelfinger (Hedelfinger Riesenkirsche)
Herkunft	Hedelfing bei Stuttgart, Mitte des vorigen Jahrhunderts aus Samen
Wuchs	stark/breitausladende, mittelgroße Krone, stark verzweigt
Eignung	all Unterlagen, anbaufähig in warmen und kühleren Lagen
Blüte	mittelfrüh, relativ kurze Blühdauer, widerstandsfähig gegen Spätröste, als Pollenspender geeignet
Frucht	groß, braunrot, mäßig festes Fruchtfleisch, süßsauerlich
Reifezeit	4.-5. Kirschwoche
Verwertung	Frischobst und Konservierung
Krankheitsanf.	relativ widerstandsfähig gegen Monilia
Befruchtersorten	Büttners, Kordia, Sam, Schneiders, Kassins Frühe
Standort	Büsche 2. Jahr, D 3.05

Sorte	Heimanns Rubinweichsel
	(Granat)
Herkunft	unbekannt, seit 1920 bekannt, vorwiegend Süddeutschland
Wuchs	stark
Eignung	alle Erziehungsformen, für wärmere Lagen
Blüte	mittelfrüh, robust, selbstfruchtbar
Frucht	dunkelbraunrot, groß, mittelfestes Fruchtfleisch, Saft färbend, kann ohne Stiel geerntet werden
Reifezeit	4.-5. Kirschwoche
Verwertung	vielseitig verwendbar
Krankheitsanf.	widerstandsfähig gegen Monilia
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Halbstämme 1. Jahr, E 4.04

Sorte**Johanna****Herkunft**

Jork, seit 1989 zugelassen,
Kreuzung aus 'Schneiders Späte
Knorpel' x 'Rube'

Wuchs

mittelstark, gute Seitenaststreuung

Eignung

alle Baumformen, auch
Spindelerziehung

Blüte

mittelfrüh

Frucht

mittelgroß, schwarzrot, süß und
aromatisch, gering platzempfindlich

Reifezeit

3.-4. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst, Konservierung

Krankheitsanf.

Monilia-Fruchtfäule, Schrotschuß-
und Sprühfleckenkrankheit

Befruchtersorten

Hedelfinger, Schneiders späte
Knorpel

Standort

Spindeln 3. Jahr, **C 2.09**

Sorte	Karneol
Herkunft	GEVO, Pillnitz, seit 1990 im Handel 'Koröser' x 'Schattenmorelle'
Wuchs	stark, breitkronig
Eignung	bevorzugt geschützte warme Standorte
Blüte	mittelfrüh, blütenfrostopfindlich, teilweise selbstfruchtbar
Frucht	dunkelrot, fest, gut vom Stiel lösend
Reifezeit	7. Kirschwoche
Verwertung	alle häuslichen Verwertungsarten
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Schattenmorelle, Morellenfeuer, Fanal, Süßkirschen
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.08

Sorte	Kassins Frühe
Herkunft	Zufallssämling von Ludwig Kassin in Werder/Havel, seit 1860
Wuchs	mittelstark bis stark
Eignung	alle Baumformen, bevorzugt wärmere, nährstoffreiche Böden
Blüte	früh, in ungünstigen Lagen, spätfrostgefährdet, guter Pollenspender
Frucht	dunkelbraunrot, stumpf herzförmig, eher klein, süß, geringe Platzfestigkeit
Reifezeit	2. Kirschwoche, noch vor Burlat
Verwertung	Frischobst
Krankheitsanf.	Gummifluß, Krötenhautkrankheit
Befruchtersorten	Burlat, Büttners, Hedelfinger
Standort	Spindeln 3. Jahr, C 2.10

Sorte

Katalin

Herkunft

GEVO (Gesellschaft für Erwerb und Vertrieb von Obstgehölzneuheiten)

Wuchs

mittelstark, gute Verzweigung

Eignung

alle Unterlagen

Blüte

Frucht

sehr groß, festes Fruchtfleisch, platzfest, Fruchtstiel gut lösend

Reifezeit

7. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst, Verarbeitung

Krankheitsanf.

Befruchtersorten

Regina, Sam, Linda

Standort

Spindeln 1. Jahr, **C 4.10**

Sorte	Kordia
	(Techlo, Techlovicka II)
Herkunft	Zufallssämling aus Nordböhmen, seit 1982 in der Tschechischen Sortenliste
Wuchs	stark, schräg aufstrebend, breitsausladend, dicht verzweigt
Eignung	keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima, allerdings spätfrostempfindlich
Blüte	mittelspät, blütenfrostempfindlich
Frucht	groß, wohlschmeckend, hartes Fruchtfleisch, gute Pflückbarkeit, Platzfestigkeit und geringe Fäulnisanfälligkeit
Reifezeit	6. Kirschwoche
Verwertung	Frischverzehr, Konservierung
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Van, Hedelfinger, Nadino, Early Rivers
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.10

Sorte	Koröser Weichsel
Herkunft	Ungarn um 1925
Wuchs	mittelstark wachsend, mittlere Verzweigung
Eignung	alle Anbauformen, geschützte Lagen und leichte Böden bevorzugt
Blüte	mittelfrüh an Lang- und Kurztrieben, etwas blütenfrostempfindlich
Frucht	rot - rotbraun, relativ groß, festes Fruchtfleisch, süß-sauer
Reifezeit	5.-6. Kirschwoche
Verwertung	sehr gut für Einmach- und Gefrierkonserven, Frischverzehr
Krankheitsanf.	wenig anfällig für Monilia
Befruchtersorten	Schattenmorelle, Morellenfeuer, Fanal, Große schwarze Knorpelkirsche
Standort	Büsche 1. Jahr, D 4.04

Sorte	Korund
Herkunft	Dresden-Pillnitz, aus 'Koröser' x 'Schattenmorelle', seit 1989 im Handel
Wuchs	sehr stark, mittlere Verzweigung
Eignung	für Spindelerziehung, Unterlagen vorwiegend Prunus mahaleb und Colt, bevorzugt geschützte, warme Standorte
Blüte	früh bis mittelfrüh, empfindlich gegen Blütenfrost teilweise selbstfruchtbar
Frucht	hoher Säuregehalt, mittelfest, Fruchtfleisch und Saft dunkelrot
Reifezeit	3.-4. Kirschwoche
Verwertung	Kuchenbelag, Steril- und Gefrierkonserven
Krankheitsanf.	nekrotischer Ringfleckenvirus
Befruchtersorten	Fanal, Schattenmorelle, Morellenfeuer, versch. Süßkirschsorten
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.07

Sorte

Ludwig's Frühe

(Königliche Amarelle)

Herkunft

Lothringen seit 1890

Wuchs

stark, gute Seitengarnierung, neigt
wenig zur Verkahlung

Eignung

leichte Böden günstig für
Fruchtgröße, auch noch für
windgeschützte Höhenlagen

Blüte

mittelspät, selbstfruchtbar, gute
Befruchtersorte

Frucht

mittelgroß, hellrot, Saft nicht färbend

Reifezeit

3.-4. Kirschwoche

Verwertung

Kuchen, Marmeladen, Kompott,
Frischobst

Krankheitsanf.

z.T. Monilia, evtl. Kleinfruchtigkeit

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

Halbstämme 3. Jahr, **E 3.04**

Sorte**Margit****Herkunft**

GEVO (Gesellschaft für Erwerb und Vertrieb von Obstgehölzneuheiten)

Wuchs

mittelstark, hochstrebende Krone

Eignung

für alle Anbauformen geeignet

Blüte**Frucht**

groß, karminrot, fest, aromatisch, platzfest

Reifezeit

4. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

--

Standort

Spindeln 1. Jahr, **D 4.05**

Sorte	Merton Glory
Herkunft	Großbritannien
Wuchs	
Eignung	alle Unterlagen
Blüte	mittelfrüh
Frucht	groß, hellrot, weiches süßes Fruchtfleisch, fault leicht
Reifezeit	3. Kirschwoche
Verwertung	Frischobst, Konservierung
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Lapins, Stella
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.09

Sorte	Morellenfeuer (Kelleris 16)
Herkunft	Dänemark 1945, vermutlich aus freier Abblüte von einem Sämling
Wuchs	mittelstark, später schwacher, dichte Verzweigung
Eignung	alle Unterlagen, relativ anpassungsfähig, zur trockene Standorte sind zu meiden
Blüte	früh bis mittelfrüh, relativ widerstandsfähig gegen Blütenfrost, selbstfruchtbar
Frucht	wenig Säuregehalt, mittelfestes Fruchtfleisch, Saft stark färbend, Stiel haftet stark an der Frucht
Reifezeit	5. Kirschwoche
Verwertung	weniger als Saftkirsche, mehr zum Frischverzehr und für Konservierung
Krankheitsanf.	Monilia, Rindenkrankheit
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.08

Sorte	Pumuckl (Kobold)
Herkunft	großfruchtige Selektion der Schattenmorelle, vegetativ vermehrt
Wuchs	kompakt, schwach, maximale Höhe 2 m
Eignung	für kleine Gärten, evtl. auch Erwerbsanbau
Blüte	selbstfruchtbar, spät, blütenfrostempfindlich
Frucht	mittelgroß, dunkelrot, weiches Fruchtfleisch, sauer, gut steinlösend
Reifezeit	7.-8. Kirschwoche
Verwertung	Frischobst, Saft, aber auch Konservierung
Krankheitsanf.	verminderte Anfälligkeit gegenüber Monilia
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.07

Sorte**Regina****Herkunft**

Jork bei Hamburg, Kreuzung aus
'Schneiders späte Knorpel' und
'Rube', seit 1977 im Handel

Wuchs

mittelstark, steil aufstr. Gerüstäste

Eignung

alle Unterlagen, keine besonderen
Ansprüche bezüglich Boden und
Klima

Blüte

sehr spät

Frucht

sehr groß, helles Fruchtfleisch,
mäßig saftiges Fruchtfleisch, süß,
aromatisch, platzfest, wenig Fäulnis

Reifezeit

Ende der 6. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst, Konservierung

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

Stella

Standort

Spindeln 2. Jahr, **C 3.09**

Sorte**Sunburst****Herkunft**

Kanada, Kreuzung aus Van und Stella, seit 1983 im Handel

Wuchs

stark, aufrecht, Krone mitteldicht

Eignung

vorwiegend Hausgarten

Blüte

mittelfrüh, selbstfruchtbar

Frucht

sehr groß, nierenförmig, dunkelrot,
Fruchtfleisch weich bis mittelfest,
hoher Saftgehalt, süß, geringe
Platzfestigkeit

Reifezeit

5.-6. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst, Konservierung

Krankheitsanf.

Fäulnis wegen geringer
Platzfestigkeit

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Büsche 6. Jahr, **D 1.04**

Sorte	Querfurter Königskirsche
Herkunft	unbekannt, bereits um 1850 in der Gegend um Querfurt (Halle/Saale) angebaut
Wuchs	stark bis sehr stark, aufrecht, locker
Eignung	bisher meist Halb- oder Hochstamm, aufgrund des ausladenden Wuchses für kleine Gärten weniger geeignet
Blüte	mittelfrüh, widerstandsfähig, gute Befruchtersorte
Frucht	groß, Grundfarbe hellrötlich, Deckfarbe rotbraun, Fruchtfleisch fest, wohlschmeckend, Saft nicht färbend, geringe Platzfestigkeit
Reifezeit	4. - 5. Kirschwoche
Verwertung	Frischverbrauch und Naßkonserve
Krankheitsanf.	Fäulnis wegen geringer Platzfestigkeit
Befruchtersorten	Schneiders späte Knorpel, Hedelfinger, Farnstädter Schwarze
Standort	Spindel 4. Jahr, C 1.10

Sorte

Große Prinzesskirsche

(Kaiserkirsche, Napoeonsk.)

Herkunft

alte, weit verbreitete Sorte,
vermutlich in Deutschland oder
Holland entstanden, bereits seit
Beginn des 18. Jhd. verbreitet

Wuchs

mittel bis stark, aufrecht, pyramidal

Eignung

alle Anbauformen, weit verbreitet

Blüte

mittelfrüh, guter Pollenspender,
widerstandsfähig

Frucht

groß, herzförmig bis rundlich,
Grundfarbe gelb, Deckfarbe hellrot,
helles, festes Fleisch, angenehm
süß, Platzempfindlichkeit hoch

Reifezeit

4 Kirschwoche

Verwertung

vorwiegend Naßkonserve

Krankheitsanf.

an ungünstigen Standorten
Gummifluß und Spitzendürre,
geringer Platzfestigkeit

Befruchtersorten

Hedelfinger, Dönnisens, Kassins,
Schneiders späte Knorpel,

Standort

Spindeln 4. Jahr, **C1.09**

Sorte

Schattenmorelle

(Große lange Lotkirsche)

Herkunft

vermutlich Frankreich, seit dem 17. Jahrhundert im Anbau

Wuchs

mittelstark, dicht verzweigt, neigt zum Verkahlen

Eignung

alle Unterlagen geeignet, auf trockenen Standorten Unterlagen aus Prunus mahaleb verwenden

Blüte

mittelfrüh, selbstfruchtbar

Frucht

braunrot, mittelgroß, gut steinlösend, sauer

Reifezeit

7. Kirschwoche

Verwertung

Saft, Konserven

Krankheitsanf.

Monilia, Stecklenberger Krankheit

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spindeln 3. Jahr, **C 2.07**

Sorte**Schneiders Späte****Knorpelkirsche (Haumüller)****Herkunft**

Zufallssämling um 1850, benannt nach dem Besitzer des Grundstückes

Wuchs

pyramidal, starker Mitteltrieb, kräftiger Wuchs, mittlere Verzweigung

Eignung

bevorzugt gute Böden und warme Lagen

Blüte

mittelfrüh, wenig frostempfindlich

Frucht

schwarzbraun, breitherzförmig, 8-9 g Gewicht, süß, gut pflückbar, festes Fruchtfleisch

Reifezeit

5. Kirschwoche

Verwertung

vorwiegend Frischverzehr

Krankheitsanf.

hohe Anfälligkeit für Platzen und Faulen bei Nässe

Befruchtersorten**Standort**

Hochstämme, **F 1.02**

Sorte

Schwäbische Weinweichsel

Herkunft

Deutschland, Lokalsorte um Dillingen

Wuchs

stark

Eignung

auch für weniger gute Standorte,
Vermehrung meist durch
Wurzelausläufer

Blüte

selbstfruchtbar, mittelfrüh

Frucht

kleinfruchtig - mittel, weiches
Fruchtfleisch, aromatisch, sauer

Reifezeit

3.-4. Kirschwoche

Verwertung

Saftgewinnung, Frischobst

Krankheitsanf.

Befruchtersorten

nicht nötig

Standort

Büsche 2. Jahr, **D 3.04**

Sorte	Beutelsbacher Rexelle
Herkunft	Stuttgart um 1970
Wuchs	mittelstark bis stark
Eignung	alle Anbauformen möglich
Blüte	mittelfrüh, selbstfruchtbar
Frucht	groß, dunkelbraunrot, Fleisch weich, platzfest, Saft färbend
Reifezeit	5. - 6. Kirschwoche
Verwertung	alle Verwendungsarten, insbesondere Saften
Krankheitsanf.	gering, moniliafest
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	SpindelIn 4. Jahr, C 1.07

Sorte	Hallauer Aemli
Herkunft	Schweiz
Wuchs	mittelstark
Eignung	alle Anbauformen möglich
Blüte	mittelspät bis spät, selbstfertil
Frucht	mittelgroß bis groß, weiches Fruchtfleisch, herb, hoher Zuckergehalt
Reifezeit	4. Kirschwuche
Verwertung	alle Verwertungsarten
Krankheitsanf.	
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Spindeln 4. Jahr, C 1.08

Sorte

Topas

Herkunft

Dresden, Pillnitz, Kreuzung aus
Fanal und Morellenfeuer, seit 1990
Sortenschutz

Wuchs

stark ,aufrecht bis breitwüchsig,
Krone mitteldicht

Eignung

Obstbau- und Hausgarten

Blüte

spät, selbstfruchtbar

Frucht

groß, rundlich, braunrot, mittelfest,
hoher Saftgehalt, gut steinlösend,
sehr sauer

Reifezeit

6. Kirschwoche

Verwertung

alle Verwertungsarten, besonders für
die Saffherstellung geeignet

Krankheitsanf.

mittelstark für Bakterienbrand

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Halbstämme 5. Jahr, **E 2.04**

Sorte	Namosa
Herkunft	Dresden - Pillnitz, aus freier Abblüte von Farnstädter Schwarze Knorpel, Sortenschutz seit 1986
Wuchs	stark, aufrecht bis breitwüchsig, Krone mitteldicht
Eignung	Obstbau und Hausgarten
Blüte	mittelfrüh
Frucht	mittelgroß, nierenförmig, braunrot, festes Fruchtfleisch, mittlerer Saftgehalt, süß und aromatisch, gute Platzfestigkeit
Reifezeit	6. Kirschose
Verwertung	alle Verwertungsarten
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	--
Standort	Halbstämme 5. Jahr, E 2.05

Sorte

Schauenburger

Herkunft

Libanon, wurde um 1900 bei uns eingeführt

Wuchs

kräftig, lockere Krone

Eignung

vorwiegend auf starkwachsenden Unterlagen im Hausgarten

Blüte

--

Frucht

ziemlich platzfest, gutes Aroma,

Reifezeit

7 Kirschwoche, reift nicht ganz gleichmäßig

Verwertung

Frischverzehr und Konservierung

Krankheitsanf.

--

Befruchtersorten

--

Standort

Büsche 4. Jahr, **D 2.04**

Sorte

Morina

Herkunft

Pillnitz, 1980, seit 1995 im Handel

Wuchs

mittelstark, aufrecht mit leicht hängenden Trieben, Blütenknospen auch an Kurztrieben

Eignung

alle Anbauformen, bevorzugt bessere Böden

Blüte

mittelfrüh, teilweise selbstfruchtbar, frosthart

Frucht

braunrot, mittelgroß, festfleischig, Saft färbend

Reifezeit

Mitte Juli, 5.- 6. Kirschwoche

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich
Fanal, Morellenfeuer

Standort

Büsche 6. Jahr, **D 1.03**

Sorte

Königin Hortense

Herkunft

unbekannt, vermutlich aus Frankreich, um 1800, Bastardkirsche (Kreuzung aus Süß- und Sauerkirsche)

Wuchs

stark wachsend, aufrecht bis breitwüchsig, locker, z. T. brüchig

Eignung

für alle Anbauformen

Blüte

mittelfrüh, Befruchtersorte erforderlich

Frucht

groß, länglichrund, hellrot, sehr weich, hoher Saftgehalt, gut steinlösend, erfrischend sauer, aromatisch, regenempfindlich

Reifezeit

früh, 4. Kirschwoche

Verwertung

Frischobst, Saft,

Krankheitsanf.

wenig anfällig für Monillia

Befruchtersorten

--

Standort

Büsche 4. Jahr, **D 2.03**

Sorte

Safir

Herkunft

Dresden-Pillnitz, Kreuzung aus Schattenmorelle und Fanal, Sortenschutz seit 1990

Wuchs

mittelstark, aufrecht bis breitwüchsig, dichte Krone

Eignung

Obstbau und Hausgarten

Blüte

spät, selbstfruchtbar

Frucht

groß, schwarzrot, etwas weich, gut steinlösend, süßsauer

Reifezeit

mittelfrüh, 6. Kirschwoche, ca. M Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht erforderlich, jedoch bei Fremdbefruchtung höherer Ertrag

Standort

Halbstämme 7. Jahr, ***E 1.04***

Sorte	Sweetheart (Sumtare)
Herkunft	Kanada, Kreuzung aus Van u. New Star, Sortenschutz seit 1997
Wuchs	mittelstark, breit, mitteldicht
Eignung	Obstbau und Hausgarten
Blüte	früh, selbstfruchtbar
Frucht	groß, nierenförmig, dunkelrot, festes Fruchtfleisch, süß mit wenig Säure
Reifezeit	sehr spät, 7. - 8. Kirschwoche, Anfang August
Verwertung	Frischobst, Konservierung
Krankheitsanf.	noch nichts bekannt
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	Halbstämme 7. Jahr, E 1.05

Sortenspiegel Birnen/Quitte/ Nashi

Sorte	Alexander Lukas
Herkunft	um 1870 gefunden, seit 1874 im Handel (Frankreich)
Wuchs	mittelstark
Eignung	alle Baumformen, Zwischenveredelung auf Quitte empfehlenswert
Blüte	mittelfrüh, frostempfindlich, schlechter Pollenspender
Frucht	groß, halb bis vollschmelzend, etwas körnig, mäßig saftig
Reifezeit	Ende September, Genußreife bis November
Verwertung	Frischobst und Konserve
Krankheitsanf.	Feuerbrand, evtl. Pockenmilbe
Befruchtersorten	Bosc's, Bunte Juli, Charneux, Clapps, Conference, Gellert's, Luise, Verte, Poiteau, Trevoux, Vereinsdechant, William's
Standort	Spalier am Polyvenlo

Sorte	Bosc's Flaschenbirne (Kaiser Alexander)
Herkunft	nicht sicher, vermutlich um 1800 in Belgien
Wuchs	mittelstark, steil, wenig verzweigt, trägt meist am langen Fruchtholz
Eignung	alle Baumformen, Quittenunverträglichkeit, bevorzugt warme, trockene Standorte
Blüte	lang anhaltend, unempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	flaschen- oder keulenförmig, mittelgroß, Fruchtfleisch weißlich-gelb, in guten Lagen schmelzend, süß und saftig
Reifezeit	Mitte bis Ende September, ca. 2 Wochen lagerfähig
Verwertung	Frischobst, für Konserve ungeeignet (braun werdend)
Krankheitsanf.	Holz frostempfindlich, evtl. Schorf, Feuerbrand
Befruchtersorten	Clapp's, Charneux, Conference, Verte, William's, Bunte Juli, Gellert's, Gräfin
Standort	Spalier am Polyvenlo

Sorte**Clapp's Liebling****Herkunft**

USA, seit 1867 im Handel

Wuchs

stark, breitpyramidale Krone, z.T.
brüchig, langes Fruchtholz

Eignung

alle Baumformen,
quittenunverträglich

Blüte

spät, wenig empfindlich, guter
Pollenspender

Frucht

mittelgroß, cremefarbiges
feinkörniges Fruchtfleisch, süß,
saftig, schmelzend

Reifezeit

August

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

Feuerbrand, z.T. Schorf

Befruchtersorten

Bosc's, Gellert, Gute Luise,
Charneux, Verte, William's

Standort

Spalier am Polyvenlo

Sorte	Condo
Herkunft	Niederlande um 1965, aus 'Conference' x 'Vereinsdechantbirne', seit 1980 im Handel
Wuchs	stark, wenig verzweigt, blüht an Langtrieben
Eignung	alle Unterlagen, quittenverträglich
Blüte	mittelfrüh, frostempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, bauchig, grün, glatt, kaum Lentizellen, gelbweißes saftiges Fruchtfleisch, süß, schmelzend, wenig Aroma
Reifezeit	Baumreife Ende September bis Anfang Oktober, Genußreife bis Dezember
Verwertung	Frischobst, evtl. auch Konserve
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Bosc's, Gute Luise, Charneux, William's, Vereinsdechant
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.04

Sorte

Conference

Herkunft

England, seit 1894 im Handel

Wuchs

mittelstark, hochpyramidale Krone,
dichtes kurzes Fruchtholz

Eignung

alle Baumformen, Quittenunterlage
gut verträglich

Blüte

nicht frostempfindlich, mittelfrüh,
guter Pollenspender, mitunter
Jungfernfrüchte

Frucht

mittelgroß, schlank, z.T. berostet,
saftig, rasch teigig werdend

Reifezeit

ab Mitte September, bis ca.
November (Lage)

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

Feuerbrand

Befruchtersorten

Bosc's, Gute Luise, Charneux,
Vereinsdechant, William's

Standort

Belgische Hecke, Spalier am
Polyvenlo, **B 1.06**

Sorte	Doppelte Phillipsbirne
Herkunft	Belgien um 1800 gefunden
Wuchs	anfangs stark, später mittel, hohe Krone, z.T. sehr steile Äste
Eignung	alle Anbauformen, wenig anspruchsvoll an Klima und Boden, quittenunverträglich
Blüte	früh, lang anhaltend, wenig empfindlich gegen Kälte und Nässe, schlechter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, stumpfkegelig, dickbauchig, bei Vollreife gelb, sehr saftiges Fruchtfleisch, schwach säuerlich, relativ windfest
Reifezeit	Baumreife Anfang September, nur 2 Wochen lagerfähig, teigig werdend
Verwertung	Frischobst und Einkochen
Krankheitsanf.	empfindlich für Feuerbrand
Befruchtersorten	Bunte Juli, Charneu, Clapps, Gellert's, Gute Luise, William's
Standort	Büsche 1. Jahr, D 4.02

Sorte	Frühe von Trevoux (Trevoux)
Herkunft	Frankreich 1862
Wuchs	mittelstark, bei Vollertrag schwach, locker, pyramidale Krone
Eignung	für alle Anbauformen
Blüte	lang anhaltend, wenig empfindlich, guter Pollenspender, Neigung zu Jungfernfrüchtigkeit
Frucht	mittelgroß, variabel in der Form, auffallend kurzer Stiel, halbschmelzendes Fruchtfleisch, saftig
Reifezeit	Mitte August (etwa 2 Wochen genußreif)
Verwertung	Frischobst, Einmachen
Krankheitsanf.	lokal Schorf, Feuerbrand
Befruchtersorten	Bosc's, Gellert's, Madame Verte
Standort	Spindeln 2. Jahr, C 3.03

Sorte	Gellert's Butterbirne (Gellert, Hardy)
Herkunft	Frankreich 1820
Wuchs	stark bis sehr stark, steil aufrecht, schwach verzweigt, kurzes Fruchtholz
Eignung	vor allem für größere Baumformen geeignet, auch noch für mittlere Höhenlagen, quittenverträglich, gut für Zwischenveredelung
Blüte	mittelfrüh, lang anhaltend, gegen Witterungseinflüsse widerstandsfähig, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß-groß, gedrungen klobig, harte Schale, ockerfarben, stark berostet, gelblich-weißes Fleisch, saftig, schmelzend, süßsauerlich
Reifezeit	Anfang September, Genußreife bis Oktober
Verwertung	Frischobst, Einmachen
Krankheitsanf.	Birnenverfall, Steinfrüchtigkeit, widerstandsfähig gegen Feuerbrand
Befruchtersorten	Clapp's, Verte, William's, Conference
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.04

Sorte	Gräfin von Paris (Comtesse de Paris)
Herkunft	Frankreich, seit 1884
Wuchs	anfangs stark, später mittel, breitpyramidale Krone, kurzes Fruchtholz
Eignung	für alle Baumformen geeignet, guter Standort fördert Qualität
Blüte	früh, Blüte mäßig frostempfindlich
Frucht	mittelgroß, länglich birnenförmig, etwas schief, gelblichgrün, um Kelch und Stiel berostet, viele Lentizellen
Reifezeit	Pflückreife Ende Oktober, Genußreife November bis Januar
Verwertung	Lagerobst für Frischverzehr, Wirtschaftsobst
Krankheitsanf.	Fruchtrissigkeit, teils Schorf, Birnenverfall und Feuerbrand
Befruchtersorten	Bosc's, Clapp's, Gellert's, Charneus, Verte, William's, Bunte Juli, Elsa, Poiteau
Standort	Spindeln 3. Jahr, C 2.03

Sorte	Gute Luise
Herkunft	Sämling aus Frankreich, 1778
Wuchs	stark, kurzes Fruchtholz
Eignung	alle Baumformen, gut quittenverträglich
Blüte	mittelspät, weniger frostempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, länglich eiförmig, grünlich-gelb, z.T. rötlich saftig, edles Aroma
Reifezeit	Mitte bis Ende September, Genußreife bis Oktober
Verwertung	Tafelobst, Konserve, Dörren
Krankheitsanf.	Schorf, Chlorose auf Kalkböden
Befruchtersorten	Bosc's, Bunte Juli, Charneux, Clapp's, Conference, Elsa, Paris, Poiteau, Trevoux, Vereinsdechant, William's
Standort	Halbstämme 3. Jahr, E 3.02

Sorte	Harrow Sweet
Herkunft	USA
Wuchs	mittelstark
Eignung	
Blüte	mittelfrüh, einige Tage vor William's Christ, gute Befruchtersorte
Frucht	mittelgroß, grünlich-gelb mit rosa Backe, saftig, festes cremefarbiges Fruchtfleisch, süßes Aroma
Reifezeit	Anfang bis Mitte September
Verwertung	Frischobst, Konserve
Krankheitsanf.	feuerbrandfeste Sorte
Befruchtersorten	
Standort	SpindelIn 3. Jahr, C 2.04

Sorte	Köstliche von Charneux
Herkunft	um 1800 von M. Lepigont in Charneux (Belgien) gefunden
Wuchs	stark, Holz brüchig
Eignung	bis in mittlere Höhen anbaufähig, alle Anbauformen, jedoch quittenunverträglich
Blüte	mittelfrüh, frostempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	mittelgroß, geringe Berostung, Fruchtfleisch schmelzend, süß
Reifezeit	Baumreife Ende September, Genußreife bis Mitte November
Verwertung	Frischobst, Einkochen
Krankheitsanf.	Schorf
Befruchtersorten	Clapps, Bosc's, Gellert's, Paris, William's
Standort	Halbstämme 1. Jahr, E 4.02

Sorte	Madam Verte
Herkunft	Belgien
Wuchs	mittelstark
Eignung	alle Anbauformen, auch für klimatisch ungünstige Gebiete
Blüte	lang anhaltend, mittelspät, frostepfindlich, guter Pollenspender
Frucht	klein-mittelgroß, meist berostet, süßes, würziges Aroma
Reifezeit	Baumreife Mitte Oktober, Genußreife Dezember
Verwertung	Tafel- und Wirtschaftsobst
Krankheitsanf.	--
Befruchtersorten	Bosc's, Gellert's, Paris, Charneux Vereinsdechant, William's
Standort	Büsche 2. Jahr, D 3.02

Sorte	Vereinsdechant Birne (Comice)
Herkunft	Angers, Frankreich, Zufallssämling, seit 1865 in Deutschland
Wuchs	mittelstark, kurzes Fruchtholz, etwas sparrig
Eignung	vorwiegend Niederstamm, quittenverträglich, warme Lage bevorzugt
Blüte	spät, frostempfindlich, lange anhaltend
Frucht	groß, saftig, vollschmelzend, guter Geschmack
Reifezeit	Pflückreife ab Oktober, Genußreife bis November
Verwertung	Frischobst, kurze Lagerung, Verarbeitung
Krankheitsanf.	Feuerbrand
Befruchtersorten	Bosc's, Clapp's, Gellert's, Charneux, Conference
Standort	Spalier am Polyvenlo

Sorte	William's Christ
Herkunft	um 1770, Zufallssämling aus England
Wuchs	mittelstark, pyramidale Krone, kurzes Fruchtholz
Eignung	alle Baumformen, bei Quittenunterlage Zwischenveredelung erforderlich
Blüte	mittelspät, frostempfindlich
Frucht	mittelgroß, auf guten Standorten schmelzend, weich, saftig, edles Aroma, manchmal Steinzellen
Reifezeit	Anfang September, Genußreife etwa 2 Wochen, dann schnell teigig
Verwertung	Frischobst, Konserve
Krankheitsanf.	Schorf, Feuerbrand, Holzfrost
Befruchtersorten	Clapp's, Gellert's, Charneux, Conference, Paris, Verte, Poiteau, Vereinsdechant
Standort	Spalier am Polyvenlo

Sorte

Pastorenbirne

Herkunft

Frankreich, um 1760 gefunden

Wuchs

stark, pyramidal, kurzes Fruchtholz,

Eignung

alle Erziehungsformen und
Unterlagen, Quittenverträglich, auch

für Hecke und Spalier gut geeignet

Blüte

lange anhaltend, wenig witterungs-
empfindlich

Frucht

mittel - groß, grünlich, selten rötliche
Deckfarbe, häufig typischer Rost-
streifen, saftig, schwach süß

Reifezeit

Anfang bis Mitte Oktober, Genureif
bis Dezember, zur Ernte windanfällig

Verwertung

jahrweise unterschiedlich von Tafel-
obst bis Kochbirne

Krankheitsanf.

Schorf, Steinzellenbildung

Befruchtersorten

Clapps, Trevoux, Gellerts, Charneux,
Gute Luise

Standort

Spindeln 4. Jahr, **C 1.03**

Sorte	Josefine von Mecheln (Winterkönigin)
Herkunft	Belgien um 1830 von Mecheln aus Samen gezogen, nach seiner Frau benannt
Wuchs	schwach, kleine, breitrunde Krone, vorwiegend langes Fruchtholz
Eignung	für alle Standorte, gut für Streuobst
Blüte	lang anhaltend, witterungsunempfindlich
Frucht	klein bis mittel, kreiselförmig, gelb- grün, saftig, schmelzend
Reifezeit	Pflückreife Ende Oktober Genußreife Januar bis März
Verwertung	Tafelobst, Kompottbirne
Krankheitsanf.	etwas Schorf
Befruchtersorten	
Standort	Spindeln 4. Jahr, C 1.04

Sorte**David****Herkunft**

Dresden, Pillnitz, 1995, Kreuzung
aus Jules Guyot und Vereinsdechant

Wuchs

mittelstark, breitwüchsig, locker
verzweigt

Eignung

für Hausgarten und Obstbau

Blüte

früh bis mittelfrüh, wenig
frostepfindlich

Frucht

mittelgroß, hellgrün, glatt, vereinzelt
rötlich überhaucht, gering berostet,
saftig, süßes Fruchtfleisch

Reifezeit

Pflückreife A bis M Oktober
Genußreife Dezember bis Februar

Verwertung

Tafelobst

Krankheitsanf.

gering, schorffest

Befruchtersorten

Conference, Charneux, Concorde

Standort

E 1.02

Sorte**Uta****Herkunft**

Naumburg u. Pillnitz, 1993,
Kreuzung aus Verte und Boscs

Wuchs

mittel bis schwach, viel kurzes
Seitenholz, pyramidal

Eignung**Blüte**

reich und regelmäßig

Frucht

groß, vollständig berostet, gut trans-
portfähig, fest, mittelsaftig,
süßsauerlich

Reifezeit

Pflückreife Anfang bis Mitte Oktober
Genußreife November bis Januar

Verwertung

Tafelobstr

Krankheitsanf.

gering, auch gering für Feuerbrand

Befruchtersorten

noch nicht geprüft

Standort

Halbstämme 5. Jahr, **E 2.02**

Sorte**Benita****Herkunft**

Züchtung von Hauenstein, Schweiz, 1985, Kreuzung aus General Leclerc mit der Nashi Hosui

Wuchs

stark, Seitentriebe waagrecht,

Eignung

als Unterlage *Pyrus comm.* und Quitte A, vorwiegend als Spindel geeignet

Blüte

mittelfrüh, blüht in Büscheln und sollte daher ausgedünnt werden

Frucht

goldgelb, mit feiner Berostung, eiförmig, ca. 70mm Ø, langer, dünner Stiel

Reifezeit

Mitte August, zeitgleich mit Williams

Verwertung

Tafelobst

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

diploide Birnen und Nashis mit entsprechender Blütezeit

Standort

B 4.03

Sorte	Gute Graue
Herkunft	vermutlich Frankreich oder Holland, schon im 17. Jhd. bekannt,
Wuchs	sehr stark, eichenartige, große Bäume, die über 100 Jahre alt werden
Eignung	vorwiegend Streuobst; im Hausgarten nur auf Quitte (Zwischenveredlung erforderlich)
Blüte	spät, kurz, witterungsempfindlich, guter Pollenspender
Frucht	klein, birnen bis kegelförmig, ganzflächig berostet mit großen, grauen Lentizellen, Fruchtfleisch fein, cremeweiß, saftig, schmelzend
Reifezeit	Ende August bis Mitte September
Verwertung	gute Tafel- und Wirtschaftsbirne, auch zum Dörren
Krankheitsanf.	bisweilen Schorf und Fruchtfäule
Befruchtersorten	--
Standort	Hochstämme, F 1.03

Sorte	Concorde
Herkunft	England, Kreuzung aus Conference und Vereinsdechantbirne, Sortenschutz seit 1993
Wuchs	mittel bis stark, aufrecht mit lockerer Verzweigung
Eignung	alle Anbauformen
Blüte	mittel bis spät, mittlere Frostempfindlichkeit
Frucht	mittelgroß, lang, gelbgrün mit wenig Deckfarbe, glatt, wenig berostet, süßsaftig, halbschmelzend
Reifezeit	Mitte bis Ende September, lagerfähig bis Januar
Verwertung	Frischobst und Konserve
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	--
Standort	Spindeln 1. Jahr, C 4.03

Sorte	Portugiesische Birnenquitte
Herkunft	Zufallssämling, Ursprung ungewiß
Wuchs	kräftig
Eignung	
Blüte	selbstfruchtbar
Frucht	birnenförmig, groß, Schale schwach flaumig
Reifezeit	Pflückreife Oktober, Verwertungsreife bis Ende November
Verwertung	Saft, Gelee, Kompott, Nektar, Konfitüre
Krankheitsanf.	gelegentlich Frostschäden
Befruchtersorten	nicht erforderlich, steigern jedoch den Ertrag
Standort	besondere Obstgehölze, B 4.01

Nashi

Sorte

Hosui

Herkunft

China

Wuchs

stark

Eignung

sehr robust

Blüte

früh, spätfrostgefährdet

Frucht

groß, dunkelbronze, berostet,
aromatisch

Reifezeit

Ende August, Genußreife 3-4
Wochen

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

evtl. Glasigkeit

Befruchtersorten

verschiedene Birnen

Standort

besondere Obstgehölze, **B 4.05**

Nashi

Sorte

Nijiseiki

Herkunft

Zufallssämling aus China

Wuchs

mittelstark, aufrecht, gut verzweigt

Eignung

dekorativer Obstbaum,
quittenverträglich

Blüte

lange Blühdauer, sehr dekorativ

Frucht

mittelgroß-groß, glattschalig,
grüngelb, saftig

Reifezeit

Anfang September, Genußreife bis
November

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

Feuerbrand

Befruchtersorten

Hosui, Kosui, Shinsui, Shinseiki,
Chojuro, verschiedene Birnen

Standort

besondere Obstgehölze, **B 4.06**

Sortenspiegel Aprikosen/Pfirsiche

Aprikose

Sorte

Nancy

Herkunft

unbekannt, vermutlich Frankreich,
seit ca. 1750

Wuchs

stark, großes, dekoratives Laub

Eignung

eine der meist angebauten Sorten im
Hausgarten

Blüte

mittelfrüh, wenig regenempfindlich,
selbstfruchtbar

Frucht

groß behaart, orangegelb, bei
Überreife schnell mehlig

Reifezeit

Anfang bis Ende August

Verwertung

Frischobst, Marmelade

Krankheitsanf.

etwas Monilia

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spalier am Garagengebäude

Aprikose

Sorte

Ungarische Beste

Herkunft

Zufallssämling aus Ungarn, 1868

Wuchs

anfangs stark, später mittel

Eignung

keine besonderen Ansprüche

Blüte

früh, selbstfruchtbar, gute

Befruchtersorte

Frucht

mittelgroß, neigt etwas zum Platzen,

gelblich, sonnenseits rötlich,

manchmal auch gepunktet,

Geschmack süß bis süßsauerlich

Reifezeit

Mitte Juli bis Anfang August

Verwertung

Frischobst, Konserve

Krankheitsanf.

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

besondere Obstgehölze, **B 4.02**

Zwergpfirsich

Sorte

Bonanza

Herkunft

Wuchs

Zwergform

Eignung

Zierobstgehölz

Blüte

sehr ansprechend, mittelfrüh

Frucht

klein

Reifezeit

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

stark Kräuselkrankheit

Befruchtersorten

Standort

vor Belgischer Hecke, **B 1.04**

Pfirsich

Sorte

Früher roter Ingelheimer

Herkunft

Sämling, durch E. Philippi in
Ingelheim selektioniert, um 1950

Wuchs

mittelstark, jährlicher Schnitt
erforderlich

Eignung

wertvolle Frühsorte für Hausgarten

Blüte

ungleich aufblühend, selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, grünlich-gelb,
sonnenseits rötlich, schwach
behaart, weißfleischig, süßlich mit
angenehmer Würze

Reifezeit

Mitte Juli bis Anfang August

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

etwas Kräuselkrankheit

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spalier am Garagengebäude

Pfirsich

Sorte

Roter Ellerstädter

(Kernechter vom Vorgebirge)

Herkunft

Deutschland um 1870 aus freier
Abblüte selektioniert

Wuchs

anfangs stark, später mittel

Eignung

robuste Sorte, für Hausgarten
geeignet

Blüte

mittelfrüh, selbstfruchtbar,
spätfrostgefährdet

Frucht

mittelgroß, weißfleischig, grüngelb,
sonnenseits rot, fest

Reifezeit

Ende August bis Anfang September

Verwertung

Frischobst, gute Einmachfrucht

Krankheitsanf.

wenig Kräuselkrankheit und Monilia

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spalier am Garagengebäude

Nektarine

Sorte

Independence

Herkunft

USA, Sämling aus 'Red Kind', seit 1965 im Handel

Wuchs

mittelstark, gute Verzweigung und Garnierung mit Fruchtholz

Eignung

attraktive Tafelsorte für beste Lagen

Blüte

mittelfrüh, selbstfruchtbar

Frucht

mittelgroß, Grundfarbe orange-gelb, Deckfarbe leuchtend rot, angenehm, mild säuerlicher Geschmack

Reifezeit

Mitte August

Verwertung

Frischobst

Krankheitsanf.

Kräuselkrankheit, Mehltau

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

Spalier am Garagengebäude

Sortenspiegel Beeren/Kiwi

Sorte	Heinemanns Rote Spätlese (Macherauchs Späte Riesentraube)
Herkunft	Kreuzung aus 'Rote Holländische' x 'Andenken an Lorgus', seit 1942 verbreitet
Wuchs	starktriebig, windbruchgefährdet
Eignung	hauptsächlich wegen der späten Reife angebaut
Blüte	spät
Frucht	lange Trauben, mittelgroße, hellrote, feste Beeren, wenig Aroma
Reifezeit	Anfang August, lange haltbar
Verwertung	alle Verwertungsarten
Krankheitsanf.	wenig anfällig
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	A 5.08 und .09

Johannisbeere

Sorte

Heros

Herkunft

Auslese aus 'Laxton Perfection',
Deutschland 1927

Wuchs

mittelstark, etwas überhängend

Eignung

hohe Ansprüche an Boden und
Klima, Engpflanzung möglich

Blüte

früh, selbstfruchtbar, frostgefährdet

Frucht

lange Trauben, große Einzelfrüchte,
etwas weich

Reifezeit

Anfang bis Mitte Juli

Verwertung

Frischverzehr, Saften (hohe
Ausbeute), Marmelade, Gelee

Krankheitsanf.

Blattfallkrankheit, Läuse, Platzen bei
Regen, geringe Verrieselungsgefahr

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 4.10

Sorte	Jonkheer van Tets
Herkunft	Niederlande 1931
Wuchs	stark, aufrecht, lange Seitentriebe
Eignung	führende Frühsorte, benötigt guten Standort
Blüte	früh
Frucht	langen Fruchtstand, mittelrot, schlecht transportfähig, rieselt oft
Reifezeit	Ende Juni bis Anfang Juli
Verwertung	alle Verwertungsarten
Krankheitsanf.	Rotpustelkrankheit, Blütenfrost
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	A 5.07

Johannisbeere

Sorte

Ometa

Herkunft

Deutschland, Züchtung von Dr. Bauer, seit 1990 im Handel

Wuchs

stark, breitbuschig, später Austrieb

Eignung

robuste Sorte

Blüte

mittelfrüh, nicht spätfrostempfindlich

Frucht

mittellanger Fruchtstand,
mittelgroße, feste Einzelfrüchte,
gleichmäßig abreifend, süß-
sauerlich, schwarz

Reifezeit

Ende Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 5.10

Sorte	Rolan
Herkunft	Niederlande, Züchtung aus Wageningen, seit 1981 im Handel
Wuchs	stark, treibt spät aus
Eignung	auch für weniger gute Böden, hohe Erträge
Blüte	mittelspät, Rieseln bei naßkalter Witterung
Frucht	lange Trauben mit großen, aromatischen Beeren, rot
Reifezeit	Mittel Juli
Verwertung	alle Verwertungsmöglichkeiten
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	nicht erforderlich
Standort	A 4.07, A 5.06

Johannisbeere

Sorte

Rondom

Herkunft

Niederlande 1934 gezüchtet

Wuchs

stark, aufrecht, treibt spät aus

Eignung

ertragreiche Sorte für den
Hausgarten, auch für rauhe Lagen

Blüte

mittelspät

Frucht

kurzer Fruchtstand, kurz gestielt,
große dunkelrote Einzel Früchte, rot,
wenig süße, mittleres Aroma, Saft
hell

Reifezeit

Mitte bis Ende Juli

Verwertung

Gelee, Saft (eingschränkt),
Frischobst

Krankheitsanf.

Läuse, Gallmilben

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 4.05

Sorte	Rotet
Herkunft	1963, Kreuzung aus 'Jonkheer van Tets' x 'Heinemanns Spätlese'
Wuchs	stark, buschig, leicht hängende Seitentriebe
Eignung	auch für weniger gute Böden, Heckenerziehung schwierig
Blüte	mittelfrüh, selbstfruchtbar, Befruchtersorten steigern Ertrag
Frucht	lange Trauben, mittelgroße rote Beeren, fest, rieselt wenig
Reifezeit	Mittel Juli bis Ende Juli
Verwertung	alle Verwertungsmöglichkeiten
Krankheitsanf.	gering
Befruchtersorten	nicht erforderlich, erhöht jedoch den Ertrag
Standort	A 4.04

Sorte

Rovada (Robella)

Herkunft

Niederlande, Wageningen, Kreuzung aus 'Fay's Profilie' und Heinemanns, seit 1980 im Anbau

Wuchs

mittelstark, später Austrieb

Eignung

für Hausgarten und Erwerbsanbau gleichermaßen gut geeignet

Blüte

spät

Frucht

langer Fruchtstand, große Beeren, mittelrot, kräftig säuerliches Aroma

Reifezeit

Ende Juli, lange am Strauch haltbar

Verwertung

alle Verwertungsmöglichkeiten

Krankheitsanf.

Blattfallkrankheit

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 4.06

Sorte

Titania

Herkunft

Schweden 1980

Wuchs

sehr stark, mittelspäter Austrieb

Eignung

robuste Sorte

Blüte

mittelfrüh, selbstfruchtbar

Frucht

mittellange Trauben, große Beeren,
schwarz

Reifezeit

Mitte Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

Blattläuse, Spinnmilben

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 5.11

Sorte

Weißer Versailler

Herkunft

Versailles (Frankreich) um 1850

Wuchs

mittelstark, aufrecht, kurze Seitentriebe

Eignung

Hausgarten, für feuchte, nicht zu schwere Böden geeignet

Blüte

früh, spätfrostgefährdet, Blüte verrieselt etwas

Frucht

mittellange Trauben, mittelgroße Beeren mit vielen Samen, süß mit gutem Aroma, gelblich-weiß

Reifezeit

Mitte bis Ende Juli

Verwertung

Frischverzehr, Wein

Krankheitsanf.

Blattfallkrankheit

Standort

A 4.01

Himbeere

Sorte

Autumn Bliss

Herkunft

England, seit 1983 im Anbau

Wuchs

starke, nur bis 1,5 m hohe, kräftig
bestachelte Ruten

Eignung

robuste, reichtragende Herbstsorte

Blüte

mittelfrüh an diesjährigen Ruten

Frucht

relativ große, dunkelrote, mittelfeste
Beeren, ansprechendes Aroma

Reifezeit

an Jungruten August bis Oktober

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 4.02

Himbeere

Sorte

Rutrago (Bauer 50)

Herkunft

Züchtung von R. Bauer,
Deutschland, seit 1997 im Handel,
aus Kreuzung zwischen
'Resistenzklon 4a' x 'Tragilo'

Wuchs

stark, spät austreibend, Ruten wenig
bewehrt, wenig Jungruten

Eignung

für Hausgarten und Erwerbsanbau

Blüte

mittelfrüh

Frucht

mittelgroß, fest, ansprechendes
Aroma, gut pflückbar

Reifezeit

mittelspät (Mitte Juli)

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

etwas Fruchtfäule und Gallmücke,
wenig Wurzelfäule, Virusresistent

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 4.03

Heidelbeere

Sorte

Goldtraube

Herkunft

Deutschland, seit 1958 im Anbau

Wuchs

stark, aufrecht, robust

Eignung

in geeigneten Substraten
empfehlenswert

Blüte

ab Mitte Mai, ca. 3 Wochen lang

Frucht

groß, mittelblau, gutes Aroma, lange
am Strauch haltbar

Reifezeit

Mitte August

Verwertung

Frischobst, Konserve

Krankheitsanf.

relativ unempfindlich

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 1.01

Brombeere

Sorte

Loch Ness (Nessy)

Herkunft

Großbritannien 1988

Wuchs

starkwachsend, robust, stachellos

Eignung

beste stachellose Sorte

Blüte

früh

Frucht

groß, fest, süß, gutes Aroma

Reifezeit

Anfang August - Mitte September

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 3.01

Taybeere

Sorte

Tayberry

Herkunft

Kreuzung aus *Rubus fruticosus* x
Rubus idaeus, Schottland

Wuchs

ähnlich Brombeere, viele kleine
Stacheln

Eignung

Liebhabersorte für den Hausgarten,
geringe Erträge

Blüte

an letztjährigen Trieben, mittelfrüh,
durch spätfrost gefährdet

Frucht

sehr groß (4 cm), Zapfen lösen nicht,
purpurrot, wenig Aroma

Reifezeit

Anfang bis Mitte Juli

Verwertung

gute Verarbeitungsfrucht

Krankheitsanf.

Winterfrost

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 3.02

Stachelbeere

Sorte

Invicta

Herkunft

East Malling, Großbritannien 1968,
Kreuzung aus ('Resista' x 'Rote
Triumph' x 'Keepsake')

Wuchs

mittelstark, leicht überhängend, stark
bestachelt

Eignung

robuste Sorte für Hausgarten und
Erwerbsanbau

Blüte

früh, dadurch etwas frostgefährdet

Frucht

mittelgroß, hellgrün, leicht behaart,
platzt kaum, aromatisch

Reifezeit

Anfang bis Mitte Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

geringe Anfälligkeit gegen
Blattkrankheiten und
Stachelbeermehltau

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 4.09

Stachelbeere

Sorte

Reflamba

Herkunft

Züchtung von R. Bauer, Köln, im Handel seit 1989

Wuchs

sehr stark wachsend, sparriger Wuchs, große Stacheln

Eignung

robuste Sorte, lange Stacheln erschweren Ernte

Blüte

spät und sehr reich

Frucht

mittelgroß, fest, tiefgrün, nicht behaart, platzfest

Reifezeit

Mitte Juli

Verwertung

alle Verwertungsarbeiten

Krankheitsanf.

gering anfällig

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 5.04

Stachelbeere

Sorte

Remarka

Herkunft

Züchtung von R. Bauer, Köln, seit 1970 im Anbau

Wuchs

mittelstark, später etwas überhängend, wenig bestachelt

Eignung

ertragreiche Frühsorte für Hausgarten und Erwerbsanbau

Blüte

früh, trotzdem nicht spätfrostgefährdet

Frucht

groß, unbehaart, mittel- bis dunkelrot, neigt zum Platzen

Reifezeit

Anfang Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering für Mehltau und Blattfallkrankheit

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 5.02

Stachelbeere

Sorte

Rixanta

Herkunft

Züchtung von R. Bauer, Köln, seit 1989 im Handel

Wuchs

mittelstark, zumeist aufrecht,
mittelstark bestachelt

Eignung

robuste Sorte für Hausgarten und
Erwerbsanbau

Blüte

Frucht

mittelgroß, gelb, fest, mittelstark
behaart, guter Geschmack

Reifezeit

Mitte bis Ende Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 4.08 u. A 5.03

Stachelbeere

Sorte

Rolanda

Herkunft

Züchtung von R. Bauer, Köln, im Handel seit 1987

Wuchs

mittelstark, etwas sperrige, teilweise waagerechte Triebe, gering bestachelt

Eignung

eine der wichtigsten rotfrüchtigen Sorten für biologischen Anbau

Blüte

Frucht

mittelgroß, purpurrot, unbehaart, fest, am Strauch lange haltbar

Reifezeit

Mitte bis Ende Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

resistent gegen Stachelbeermehltau und Blattfallkrankheit

Befruchtersorten

nicht unbedingt erforderlich

Standort

A 5.01

Jochelbeere

Sorte

Josta

Herkunft

Züchtung von R. Bauer, Köln,
Kreuzung aus Schwarzer
Johannisbeere x Stachelbeere

Wuchs

stärker als alle Stachel- und
Johannisbeeren

Eignung

interessante Beerenart für den
Hausgarten

Blüte

mittelfrüh, spätfrostgefährdet

Frucht

meist zu zweien hängend, größer als
schwarze Johannisbeeren
dunkelviolett, glattschalig,
angenehme Säure

Reifezeit

Anfang bis Mitte Juli

Verwertung

alle Verwertungsarten

Krankheitsanf.

gering

Befruchtersorten

nicht erforderlich

Standort

A 5.12

Kiwi

Sorte

Weiki

Herkunft

Freising-Weihenstephan, seit 1986
im Anbau

Wuchs

mittel-stark (jedoch schwächer als
großfrüchtige Kiwi)

Eignung

winterfrostharte, anspruchslose
Sorte

Blüte

einhäusige, teilweise selbstfruchtbar,
Befruchtung auch durch
großfrüchtige Kiwi

Frucht

stachelbeergroße, fast glattschalige
grüne Früchte, teils roter Schimmer,
viel Vitamin C

Reifezeit

Mitte bis Ende Oktober, lange haltbar

Verwertung

Frischverzehr, Kuchen, Marmelade

Krankheitsanf.

gering, spätfrostgefährdet

Befruchtersorten

männliche Befruchtersorte von
Vorteil

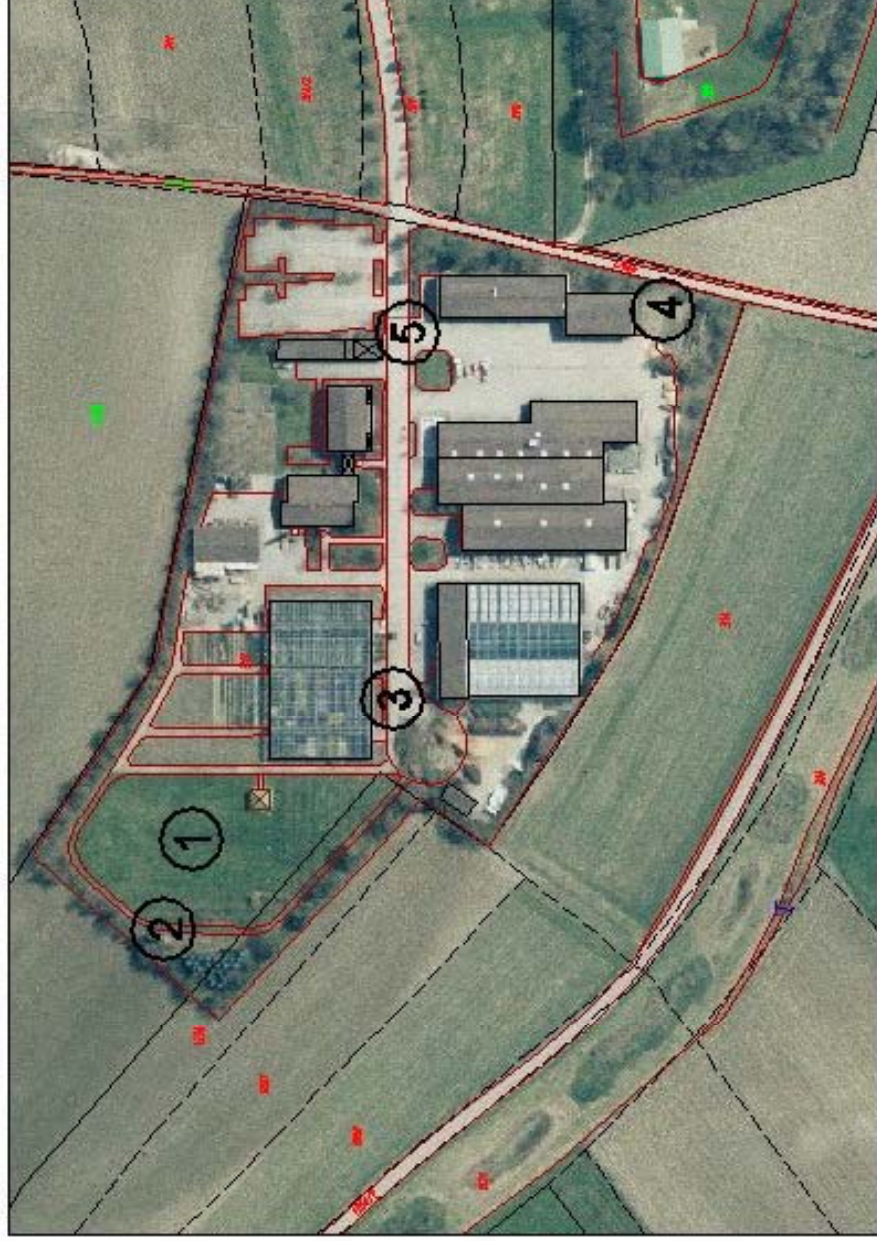
Standort

A 2.01

Gartenamt Ingolstadt

Übersichtsplan Betriebsgelände

M = 1:20000



① Obstlehrgarten

② Bienenhaus

③ Spaliere am
Polyvenlo

④ Spaliere an den
Garagen

⑤ Zugang zum
Betriebsgelände